Brünninghausen Kirchhörde Löttringhausen April – Juni 2020

PHILIPPUSBRIEF

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde Dortmund
Ausgabe 40 2020 – 1

Inhalt

Ich doch nicht!?

Ausrufezeichen? Fragezeichen! 4
Ich? Nee … 6

Gemeinde

Für Sie gelesen 7
Abschied Dr. Karsten Schneider 12
Neu im Presbyterium 14
Veranstaltungen 18
Gottesdienste 22
Freud und Leid 27
Filme in der Kirche 30
Gemeinde feiert / unterwegs 36
Konfirmation 42

Junge Gemeinde

Vater-Kind-Freizeit 16
Familienfreizeit 31
Abschied Adelheid Steponat 32
Neuer Kindergarten 34

Musikalischer Philippus 35

Pilspicker, Ohrwurmsingen

CLevER-Jugend 40

Ehrenamt, #WIRSCHICKEN*EINSCHIFF*

EDITORIAL

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Spieglein, Spieglein an der Wand! Wer ist die Schönste im ganzen Land? Diese Frage kennen wir alle aus einem bekannten Märchen der Gebrüder Grimm. Die Antwort aus dem Spiegel lautet sinngemäß: Frau Königin, Ihr seid zwar schön, aber nicht die Schönste, denn das ist Schneewittchen! – Damit hatte die Königin nicht gerechnet. Der äußere Schein ihrer hochmütig zur Schau gestellten Schönheit schlägt um, und es zeigt sich eine Fratze von Neid, Hass und Rachegelüsten. Nun handelt die Königin teuflisch im weiteren Verlauf des Märchens. Die dunkle Seite in ihr gewinnt die Oberhand.

Wir werden in dieser Ausgabe auch kritisch in den Spiegel schauen, nicht um unsere Schönheit zu überprüfen, sondern um in die Tiefe unserer persönlichen Wahrheit vorzustoßen. Entspreche ich wirklich dem Bild, das da so unschuldig in den Spiegel schaut? Bin ich wirklich so gut wie ich gern sein möchte? Wer bin ich eigentlich? Es kann eine bittere Wahrheit dabei zum Vorschein kommen. Aber bitte nicht erschrecken! Lieber Besserung geloben und beherzt und unerschrocken weitermachen!

Es grüßt Ihre Redaktion – Hannelore Dommer

GBG BESTATTUNGEN

Ostwall 3 | Innenstadt | Dortmund | auch Hausbesuche
Tag & Nacht: **0231 / 549 08 10** | **www.gbgdortmund.de**

Wenn der Hahn kräht…

Auf der Turmspitze vieler Kirchen sieht man häufig einen Hahn. Im Bewusstsein vieler Menschen ist er vor allem als der sprichwörtliche Wetterhahn bekannt, der die Windrichtung anzeigt. Aber es kommt nicht von ungefähr, dass es sich dabei um einen Hahn handelt. Dieses Tier erinnert nämlich an eine biblische Geschichte, die mit der Verhaftung und Kreuzigung Jesu eng verbunden ist.

Nachdem Jesus nämlich – mit Zutun des Judas – im Garten Gethsemane verhaftet worden war, wurde er noch in derselben Nacht vor dem Hohen Rat verhört. Petrus hatte sich unter die Leute im Hof des Hauses gemischt, denn er wollte natürlich wissen, was nun geschehen würde. Eine Magd erkennt ihn und spricht ihn an: „Und du warst auch mit dem Jesus aus Galiäa.“ Mt 26, 69. Und Petrus, der sich sicherlich auf einmal bedroht fühlt, leugnet spontan, Jesus zu kennen: „Ich weiß nicht, was du sagst.“ Mt 26, 70. Ich doch nicht!

Noch zwei weitere Male passiert dies dem Petrus in dieser Nacht, dass er Jesus verleugnet. Und dann kräht der Hahn! Und Petrus erinnert sich, dass Jesus ihm prophezeit hatte, dass er ihn dreimal verleugnen würde, bevor der Hahn zu hören sein werde! Petrus schämt sich und wird in der Folge zu einem der standhaftesten Bekenner Jesu nach dessen Auferstehung; er wird tatsächlich zu dem, was sein Name übersetzt bedeutet: zum Fels in der Brandung.

So ist der Hahn auch eine Mahnung, seine Fahne nicht nach dem Wind zu hängen. Die eigene Überzeugung nicht gleich fallen zu lassen, wenn sie einem Unannehmlichkeiten bescheren könnte. Nicht den lautesten Rufern einfach alles nachzuplappern, sondern einen festen Standpunkt einzunehmen, der sich auch mal gegen die scheinbare Mehrheit behauptet. Insbesondere erinnert der Hahn daran, den christlichen Glauben und die zu ihm gehörende Nächstenliebe zu bekennen und ihn auch da zu vertreten, wo man dafür nur Spott und Hohn übrig hat. Dazu braucht man tatsächlich viel innere Kraft und den starken Glauben, dass letztlich auch Gott zu einem hält, um nicht in das viel einfachere „Ich doch nicht!“ zu verfallen.

Ich bin überzeugt, dass es unserer Gesellschaft gut tun würde, wenn wir Christen noch fester und standhafter in unserem Bekenntnis wären! Das würde sicher einen barmherzigeren Umgang miteinander fördern, könnte einen Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit leisten und auch Vielen wieder mehr Zuversicht und Mut im Leben schenken! – Möge Gott uns die Kraft dazu geben, uns nicht schon vom ersten bisschen Gegenwind zu dem verführerischen „Ich doch nicht!“ hinreißen zu lassen; vielmehr gebe er uns den Mut, den Glauben an ihn und seine Liebe immer freimütig zu vertreten. Darauf wird, da bin ich mir sicher, viel Segen liegen.

Karsten Schneider

„Ich doch nicht!?“ – „Ich doch nicht!“ – „Ich doch nicht?“

Stellen Sie sich vor, Sie würden eines Verrats bezichtigt. Man sagte Ihnen nach, Sie hätten beispielsweise einen Freund in der Öffentlichkeit verleumdet, verraten, betrogen, belogen und hätten sich dazu auch noch bestechen lassen. Doch was Sie persönlich betrifft, Sie wären sich keiner Schuld bewusst, denn Ihr Handeln geschah aus guter Absicht.

Es erhebt sich die Frage, inwieweit eine Notlüge vertretbar ist, wenn man etwas angeblich Großes, Wichtiges vollbringen will. Doch egal, was Sie bezwecken mit Ihrem Verhalten, man wird mit dem Finger auf Sie zeigen. Sieh da, dieser Verräter!

Ihre Reaktion darauf wäre, dass Sie sich empört verteidigen würden mit den Worten „Ich doch nicht!“ (Wie kommst du denn darauf?) oder Sie würden zweifelnd fragen „Ich doch nicht?“ (Meinst du etwa mich?) So erklären sich Ausrufezeichen und Fragezeichen hinter dem Titel „Ich doch nicht!?“ Es beinhaltet beides zugleich, überhebliche Abwehr und unterschwelligen Zweifel. Doch es gibt Begebenheiten, die solchen Verflechtungen von Wahrheit und Lüge unterliegen, die, egal aus welcher Perspektive man sie betrachtet, immer Schuld in sich tragen.

Judas Iskariot! Wer kennt ihn nicht? Er, der Verrat an Jesus begangen hat, der ihn mit dem sogenannten Judaskuss für die Tempelwächter erkennbar machte, so dass diese ihn festnehmen konnten, um ihn an die Römer auszuliefern. 30 Silberlinge bekam er dafür, was man später „Judaslohn“ nannte. Judas Iskariot wurde uns von klein auf als Inbegriff des habgierigen Verräters vorgestellt. Und bis in die heutigen Tage dient er uns Christen wie selbstverständlich als willkommener Sündenbock.

Aber er hatte auch Fürsprecher. Amos Oz beispielsweise, der meistübersetzte israelische Schriftsteller unserer Tage, gestorben 2018, vermittelt uns ein Bild von „Judas“ in seinem gleichnamigen Roman, in dem Judas aus einer völlig neuen Perspektive gesehen und beurteilt wird. Amos Oz rückt von dem hinterhältigen Verräter ab und lässt ihn zum fanatischen Anhänger Jesu werden. Dabei stützt er sich auf Theorien alter Schriften. Danach sei es Judas’ Ansinnen gewesen, aus einer fanatischen Liebe zu Jesus, der Welt die Göttlichkeit seines geliebten Herrn vor aller Augen beweisen zu wollen. Jesus sollte sich als der Messias offenbaren, womit endlich die Befreiung der Israeliten von den Römern hätte wahr werden können. Er stellt sich vor, Jesus könne sich aufgrund seiner oft bewiesenen Wunderkräfte noch im letzten Augenblick seines menschlichen Schicksals entledigen und vom Kreuz herabsteigen. Als dies nicht geschieht, sondern Jesus unter großen Qualen am Kreuz sein Menschsein vollendet, verzweifelt Judas zutiefst, wirft den Hohepriestern die 30 Silberlinge, das sogenannte Blutgeld, vor die Füße, wendet sich reumütig ab und nimmt sich das Leben.

Als Jesus beim letzten Abendmahl sagt, dass er weiß, dass ihn jemand von seinen Zwölfen verraten würde,

ohne Judas beim Namen zu nennen, fragt Judas „Bin ich's?", womit er sich insgeheim rechtfertigen will: „Ich bin's doch nicht! Du kannst mich doch wohl nicht meinen! Das, was ich vorhabe, ist doch kein Verrat! Ich will nur die Geschicke beschleunigen und dich zwingen, dich zu offenbaren!" Doch ohne, dass er es will, lädt er in seinem Alleingang schwere Schuld auf sich, und als er dies erkennt, ist alles zu spät. Jesus ergibt sich in sein Schicksal, denn Verrat und Kreuzigung müssen geschehen wie von ferner Hand als großes Szenario gelenkt. „Damit die Schrift erfüllt wird", sagt Jesus.

Und so geschieht es, dass uns Christen am Ende dieser Judas als willkommener Sündenbock bleibt, auf den wir mit dem Finger zeigen können und behaupten „Der da war's! Ich doch nicht! Nie hätte ich Jesus verraten!"

Nun ist es an uns, ernsthaft zu fragen, ob wir wirklich noch nie Verrat an Jesus begangen haben. Nicht zu vergessen, auch Schweigen kann Verrat sein. Weiterhin sollten wir uns fragen, wie halten wir es selbst mit der Ehrenhaftigkeit? Was sagt der Spiegel, wenn wir ihn uns vorhalten?

Alle Menschen sind schlecht...! Aber ich doch nicht! Ich habe eine reine Weste... Oder?

Hannelore Dommer

patroklus-apotheke
apotheker dr. f. tenbieg

Hagener Straße 303
44229 Dortmund

Fon 0231 - 97 30 35-0
Fax 0231 - 97 30 35-22

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 08.00 - 18.30 Uhr
Sa: 08.30 - 13.00 Uhr

info@patroklus-apotheke.de
www.patroklus-apotheke.de

Ich? Nee …

Judas mag gedacht haben: „Wir sind mit Jesus unter großem Jubel in Jerusalem empfangen worden. Das war der Durchbruch! Die Menschen haben verstanden, dass Jesus der erwartete Messias ist. Dass er uns vom Joch der Römer befreien wird. Er aber gab sich viel zu bescheiden, ritt auf einem Esel in die Stadt ein. Dabei sollte er doch wie ein König umjubelt werden. Er brauchte mehr Aufmerksamkeit. Er müsste sich mit den Priestern verständigen. Dazu hatte ich mit ihnen ein Zeichen, den Bruderkuss, vereinbart. Ich tat eigentlich nur das, was nach biblischer Überzeugung geschehen musste. Dafür würde mich Jesus lieben. Als Jesus sagte, dass einer von uns Jüngern ihn verraten würde, fühlte ich mich daher nicht angesprochen. Ich sprach wie jeder von ihnen: Herr, ich doch nicht!?“

Judas unterlag einem folgenschweren Widerspruch von Absicht und Wirkung. Er hat nicht bedacht, dass seine Sichtweise und Handlung von anderen Menschen anders gedeutet werden kann. Diesem Verhalten begegnet man fast täglich:

Wir wollten mehr über unseren neuen Kollegen erfahren. Im Internet haben wir einen Eintrag gefunden, der ihn belastet. Nun ist er psychisch erkrankt. – *Ich doch nicht!?*

Die Firma verschweigt bewusst, dass der neue Artikel unverträgliche Farbstoffe enthält. Die Kunden werden getäuscht. – *Ich doch nicht!?*

Sie ist Deutsche, ist innerlich deutsch, ist gern deutsch. Sie ist aber Muslima. Sie wird als „anders“ angesehen und findet keinen Job. – *Ich doch nicht!?*

Der Chef mag die Kollegin sehr. Das zeigt er ihr auch deutlich. Nun hat sie ihn wegen sexueller Belästigung angezeigt. – *Ich doch nicht!?*

Seine Eltern behüten ihn sehr: Er kann kaum eigene Erfahrungen machen und ist inzwischen unselbständig. – *Ich doch nicht!?*

Er weiß, dass Organspenden sehr wichtig sind. Doch für sich hat er sich dagegen entschieden. Nun steht er auf der Warteliste für eine Niere. – *Ich doch nicht!?*

Weil es so einfach war, hat sie öfter mal was von der Arbeitsstelle „mitgehen“ lassen. Nun wurde ihr wegen Vertrauensbruch gekündigt. – *Ich doch nicht?!*

Aus dem gemütlichen einen Glas Wein täglich sind nach und nach vier geworden. Nun ist die Leber angegriffen. – *Ich doch nicht!?*

Den Unfallschaden bei seinem Gebrauchtwagen hat er verschwiegen. Ein Sachverständiger ist dahintergekommen. Jetzt wird’s teuer. – *Ich doch nicht!?*

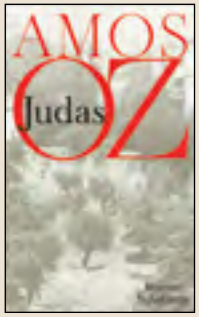
Der nächste Urlaub ist auf einem Kreuzfahrtschiff gebucht, obwohl jeder weiß, wie umweltschädlich das ist. Kreuzfahrtschiffe stoßen pro Tag so viel CO_2 aus wie fast 84.000 Autos. – *Ich doch nicht!?*

So wird man immer wieder hören:

- „Wenn ich das vorher gewusst hätte!“
- „Das konnte ich doch nicht voraussehen!“
- „ Das habe ich nicht bedacht!“
- „Das wollte ich doch nicht!“

Helmut Gelück

Für Sie gelesen



Judas
Amos Oz
ISBN: 978-3-518-46670-4
Verlag: suhrkamp taschenbuch

Ob über Politik, Religionsgeschichte, Entwicklungs- oder Liebesgeschichte, in „Judas“ von Amos Oz erfährt der Leser von allem etwas. So wie die Erzählung in einem alten mysteriösen Haus beginnt, so Geheimnis umwoben werden viele zunächst undurchsichtige Dinge zusammengetragen, die sich nach und nach aus Amos Oz meisterlicher Feder zu einem Verständnis entfalten, das immer Meinung gegen Meinung beleuchtet. Doch schließlich wird der Leser achselzuckend aus dem Buch entlassen. Und nun? (Amos Oz redet über Israel!)

Hannelore Dommer

Das Tribunal
Randy Singer
ISBN: 978-3-7751-5642-4
Verlag: SCM

Der Autor dieses sehr berührenden historisierenden Politthrillers – wie ich ihn nennen würde – ist sowohl Anwalt als auch Pastor – eine Kombination der Professionen, die für mitteleuropäische Verhältnisse eher selten ist. Aus dieser Kombination heraus wird aber auch der große und faszinierende Spannungsbogen dieses Buches verständlich.

Im Mittelpunkt steht der römische adlige Anwalt Theophilus, der am Anfang seiner Karriere Pilatus bei der Verhandlung in der „Causa Jesus von Nazareth“ erfolg- und hilflos berät.

ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht · Gesellschaftsrecht

Kleppingstr. 9 – 11 · 44135 Dortmund
Telefon: 02 31 - 95 80 66 29 · Telefax: 02 31 - 95 80 66 30
info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

Erschüttert von der Kreuzigungsszene, versucht er immer wieder als Anwalt für ungerechtfertigt Angeklagte einzutreten. Er biete den Mächtigen seiner Zeit wie Tiberius, Caligula und später dann auch Nero die Stirn und riskiert dabei Leib und Leben. Nach und nach wird klar, wer sich hinter dieser Figur verbirgt – Theophilus wird von Lukas als Adressat seines Evangeliums und der Offenbarung genannt.

Der Autor verbindet in eleganter Weise christliche Religionsinhalte, philosophische Leitgedanken, historische Fakten mit erzählerischen Fiktionen und dichterischer Freiheit.

Uwe Kappel

Ehrenamt? Na klar!

Liebe ehrenamtlich Engagierte und Interessierte! Ich möchte mich bei Ihnen vorstellen!

Mein Name – Dörte Pfau-Haarmann. Seit 29 Jahren bin ich pädagogische Mitarbeiterin beim Evangelischen Kirchenkreis Dortmund. Meine Aufgaben – sehr unterschiedlich. Aber eine Kontinuität gab es in all der Zeit, nämlich das Thema „Ehrenamt".

Seit dem 1. Juli 2019 Jahres bin ich Mitarbeitende im Bereich Erwachsenenbildung des Evangelischen Bildungswerks Dortmund. Kernaufgaben in diesem Bereich sind unter anderem:

- Beratung für den Einstieg Interessierter ins Ehrenamt
- Beratung für Einrichtungen und Gemeinden
- Öffentlichkeitsarbeit

Aktiv in der Gemeinde

... das heißt, sich in der Kirchengemeinde engagieren, um eigene Talente zu entfalten und sich für andere stark zu machen.

Gemeinde ohne Ehrenamt ist nicht denkbar. Notwendiges wird verantwortlich von Engagierten übernommen, das gemeindliche Miteinander belebt, neue Möglichkeiten werden der Gemeinde eröffnet.

Sei es, dass Familien, Kinder und Jugendliche gefördert und begleitet werden, dass Gemeindemitglieder besucht werden, dass Bildungs- und Kreativangebote über Ehrenamtliche für Interessierte angeboten werden. Sei es, dass Treffpunkte zum Erfahrungsaustausch organisiert und Feste gestaltet werden. Ältere Menschen mit Ihren Erfahrungen und Kompetenzen werden in die Gemeindearbeit eingebunden. Engagement für Gerechtigkeit und Frieden, für das Mitgestalten von Gottesdiensten, zur Gewährleistung der „Offenen Kirchen".

Vielfältig und erlebnisreich sind ehrenamtliche Aufgaben während der Konfirmandenzeit. Die Arbeit zwischen Jugendlichen und Erwachsenen bietet die Möglichkeit, Gemeinde gemeinsam zukunftsorientiert weiterentwickeln zu können.

Ich weiß, es gäbe noch so viel zu erwähnen, aber ...

Gutes tun und eigene Bedürfnisse verwirklichen

Freiwilliges Engagement bietet die Chance, Kontakte zu knüpfen, neue Wege zu gehen, Kenntnisse zu erweitern, für den eigenen Beruf nützliche Kontakte zu knüpfen, neue Anregungen in vielerlei Hinsicht zu bekommen. Man kann ausprobieren. Man darf auch mal scheitern.

Grundvoraussetzung ist allerdings, dass die eigene Balance immer wieder ins Lot kommt, dass alle achtsam mit sich umgehen, dass die eigenen Ideen auf fruchtbaren Boden fallen.

Würde man von jeder Gemeinde ein Portrait erstellen, würde deutlich, wie unterschiedlich die Gemeinden aussehen.

- verschiedene Rahmenbedingungen
- unterschiedliche Menschen, die die Gemeinde gestalten und beleben
- regionale Besonderheiten und Altlasten
- individuelle gemeindliche Ziele und Wünsche

- Kooperationen ja oder nein

... und vieles mehr.

Let's act together

Wie könnte das gemeindliche Ehrenamt langfristig gestärkt werden?

Sie suchen Mitstreiter/Innen?

Und welche Rolle könnte dabei das Evangelische Bildungswerk einnehmen, um Altbewährtes zu erhalten und neue Herausforderungen anzugehen?

Das Evangelische Bildungswerk bietet ...

- Raum zum Austausch
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen wie beispielsweise Eltern-Kind-Gruppen
- Vermittlung von Referentinnen und Referenten
- Weiterbildung für Kursleiterinnen und -leitern
- Finanzielle Förderung
- Arbeitsmaterialien
- Kooperation für die unterschiedlichsten Fragen und Ideen
- gemeinsam neue Wege gehen

Kontakt

Dörte Pfau-Haarmann
Evangelisches Bildungswerk Dortmund
Erwachsenenbildung
Schwanenwall 34, 44135 Dortmund
doerte.pfau-haarmann@ekkdo.de
8494 – 363 oder – 401

Dörte Pfau-Haarmann

Bommert
Haus der BestattungsKultur

Ihr Qualitätsbestatter im Dortmunder Süden
24 Stunden 0231 - 7 32 32 7

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Eigener Abschiedsraum & Trauerhalle
- Senioren-Services
- Bestattungsfinanzierung ohne Zinsen
- Stelenbestattungen

Begleiten, trösten, helfen.

Wir sind Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter und im Kuratorium Deutsche Bestattungskultur.

BDB

Kirchhörder Straße 78 • Dortmund-Lücklemberg
Am Gemeindehaus 3 • Dortmund-Hombruch
Preinstraße 88 • Dortmund-Wellinghofen
Märkische Straße 187 • Dortmund-Mitte

www.bommert-bestattungen.de

Reizthema: Steuern, oder: der Tiberius-Denar

Nein, liebe Leserin, lieber Leser, es geht hier nicht um die ungeliebte Kirchensteuer, erst recht nicht um die Belastungen, die der Staat seinen „geplagten" Bürgern auferlegt, sondern um die Steuern in Israel zu Zeiten Jesu. Schon damals regten sich die Bürger über diese Abgabe, in diesem Fall an die Besatzungsmacht Rom, auf. Es ging um die Kopfsteuer in Höhe von einem Denar1 (Silberling), der etwa einem Tageslohn entsprach.

Grund genug für die Gegner Jesu, ihm in diesem Zusammenhang eine Fangfrage zu stellen[2]. Bei einer einfachen Verneinung durch Jesus würde ihn dies als Aufrührer gegen Rom brandmarken; damit hätte man eine gute Handhabe, ihn mit quasi „legalen Mitteln" mit Hilfe der römischen Judikative aus dem Wege zu räumen. Bei einer Bejahung würde er sich bei dem Volk, das ihn verehrte, unbeliebt machen – auch gut. Jesus erkennt in allen drei synoptischen Evangelien die Hinterlist der Fragenden und lässt sich einen besagten Steuergroschen (Denar, Silberling) reichen oder zeigen – je nach Evangelisten. Er richtet seine Gegenfrage auf die Prägung der Münze, es fallen die berühmten Worte: „So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist." Er bietet seinen Kontrahenten keine Angriffsfläche – „verwundert" und wahrscheinlich auch gefrustet müssen sie erkennen, dass ihre List fehlgeschlagen ist; sie müssen sich geschlagen geben. Soweit die bekannte Geschichte.

Betrachtet man aber die weiteren Details der Münze – sie waren den damaligen Menschen bestimmt gegenwärtiger als uns heute – so wird die ganze berührende Komplexität dieser Geschichte deutlich. Jesus fragt[3] rhetorisch nach Bild und Aufschrift auf der Münze[4]. Eindeutige Antwort: „das des Kaisers". Die Prägung zeigt auf der Vorderseite das Portrait der damaligen römischen Kaisers Tiberius[5] zusammen mit der Aufschrift: „TI(berius) CAESAR DIVI AUG(usti) F(ilius) AUGUSTUS", das heißt, Tiberius Cäsar, des göttlichen Augustus' Sohn, Augustus.

Die Rückseite zeigt die Siegesgöttin „Victoria" mit der Prägung „Pontifex Maximus", grob übersetzt: „größter Brückenbauer"[6].

Offensichtlich ging man mit dieser „vergöttlichten Machtdemonstration Roms" recht unbefangen um. Dies erstaunt umso mehr, als zuvor die jüdische Bevölkerung einen Konflikt mit Pontius Pilatus nicht gescheut hatte. Pilatus hatte, um den Kaiser zu ehren, goldene Schilde mit dem Namen des Machthabers am Palast in Jerusalem aufhängen lassen. Prompt kam es zur Auseinandersetzung, da die Juden darin eine Verletzung ihrer (zugesicherten) religiösen Autonomie, einen Verstoß gegen das mosaische Bilderverbot[7] sahen. Pilatus stellte sich stur, man intervenierte beim Kaiser, dieser pfiff Pilatus zurück und die Symbole „römische Gottheit" wurden in Caesarea aufgehängt. Der Widerspruch ist offensichtlich: hier eine Auseinandersetzung wegen einer Schrift auf einigen Schilden – dort das „römisch-göttliche" Macht-Symbol in der eigenen Tasche – Geld stinkt bekanntlich nicht…

Hat eventuell sogar das götzenhafte Abbild des Kaisers auf den Münzen der Wechsler im Vorhof des Tempels mit der für Jesus recht vehementen Tempelreinigung zu tun? Hier wurde doch eindeutig gegen das Bilderverbot verstoßen und „Abgötter" in den Tempel gebracht, eine Frage, die wir an dieser Stelle nicht auflösen können.

Schauen wir aber auf die Schrift der besagten Münze. Da wird von dem „Sohn des göttlichen Augustus" gesprochen. Was für ein erzählerisches Bild: der wahre Sohn des wahren Gottes hält den verblendeten Menschen die Münze eines sich selbst als „gottgleich" fühlenden Kaisers hin. Hier die Wahrheit, dort die Lüge! Hier das Göttliche, dort das materiell Irdische.

Viele Exegeten sehen in dem Ausspruch Jesu einen Beleg dafür, dass er die weltliche Ordnung akzeptiert hat; eine Trennung des Göttlichen vom Irdischen. Hat man aber Psalm 50, 12 im Hinterkopf, so stellt sich die Sache doch deutlich anders dar. In diesem Psalm vom „wahren Gottesdienst“ sagt Gott: „... denn der Erdkreis ist mein und alles was darauf ist ...“

Die Ansprüche, die der Kaiser und seine Repräsentanten stellen, werden deutlich differenziert von denen Gottes; die weltlichen Ansprüche sind den göttlichen gegenüber nichtig. Die irdisch/materielle Macht (und nicht nur sie) ist nur auf Zeit verliehen, eine Ableitung einer eigenen Göttlichkeit ist daraus nicht zu rechtfertigen.

Eine Tatsache, die auch den selbst ernannten Göttern unserer Zeit zu denken geben sollte, bevor ihre eigene Götterdämmerung heraufziehen wird.

Jesus hat mit seiner Handlung und seiner Gegenfrage auf all diese Aspekte hingewiesen. Haben ihn seine Gegner, seine Zuhörer damals verstanden? Und geben wir uns Mühe, ihn heute zu verstehen ...?

Uwe Kappel

[1] *Zu Zeit Jesu war der Denar so etwas wie die Leitwährung im gesamten Römischen Reich, somit auch in Judäa und Galiläa.*
[2] *Siehe auch Mt 22, 15 – 22, Mk 12, 13 – 17 und Lk 20, 20 – 26*
[3] *Hier sind sich alle synoptischen Evangelien einig.*
[4] *Damit ist für Numismatiker klar, um welche Münze es sich handelt, den sog. „Tiberius-Denar“ (hier in Originalgröße abgebildet).*
[5] *geboren 42 v. Chr., gestorben 37 n. Christus, Regierungszeit: 14 – 37*
[6] *Ein Titel den ursprünglich die höchsten Hüter der römischen Religion führten, später das Kaiserhaus als oberster Priester übernahm und der heute vom katholischen Bischof in Rom geführt wird.*
[7] *Ex 20, 4*

LOOS®

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31 / 6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

- Beratungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchführungen
- Lohnbuchführungen
- Existenzgründungen

Corinna Petermeier
Steuerberaterin

Dahmsfeldstrasse 22
44229 Dortmund
Telefon: 0231- 5581484

www.petermeier-steuerberatung.de

Termin nach Vereinbarung

Unser Pfarrer Dr. Karsten Schneider wird Superintendent in Unna

Am 20. Mai 2001 wurde Pfarrer Karsten Schneider in der Evangelischen Patrokluskirche in sein Amt als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchhörde eingeführt. Er trat die Nachfolge von Pfarrer Udo Fischer an und bezog das Pfarrhaus in der Bittermark.

In der am 1. Juli 2007 gegründeten Philippusgemeinde übernahm er dann bald auch die Verantwortung für den Pfarrbezirk Löttringhausen.

Nach fast 19 Jahren müssen wir ihn nun in die Nachbarstadt Unna ziehen lassen, wo er den Dienst des Superintendenten wahrnehmen wird. Am 30. April 2020 wird er um 17 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche zu Unna in sein neues Amt eingeführt.

Wir haben Dr. Karsten Schneider immer als freundlichen und gewissenhaften Pfarrer kennen und schätzen gelernt. Er ist ein Mensch, der auf andere zugeht und Herzlichkeit ausstrahlt. Dazu hat er in allen Arbeitsfeldern der Gemeinde Gottes Wort so verkündet, dass es angekommen ist. Er hat dazu beigetragen, dass Menschen in der Gemeinde eine Heimat hatten und sich hier wohl fühlen können.

Der Platz im Philippusbrief reicht nicht aus, um diese 19 Jahre angemessen zu würdigen. Sagen Sie ihm doch am besten selbst, was er für Sie bedeutet, bei der Verabschiedung aus unserer Gemeinde, die an zwei Terminen gottesdienstlich begangen wird:

Samstag, den 16. Mai 2020 um 11.00 Uhr
Verabschiedung von Pfarrer Dr. Karsten Schneider
in der Evangelischen Patrokluskirche Kirchhörde
durch die stv. Superintendentin Andrea Auras-Reiffen

Sonntag, den 17. Mai 2020 um 11.00 Uhr
Abschiedsgottesdienst mit Pfarrer Dr. Karsten Schneider
in der Christuskirche Löttringhausen

Michael Nitzke

Superintendent Hans-Martin Böcker (l.) beglückwünscht seinen gerade gewählten Nachfolger Dr. Karsten Schneider (r.), der ab 30.04.2020 Superintendent des Ev. Kirchenkreises Unna sein wird.

Wie geht es nach dem finalen Ende mit dem Seeferienheim weiter?

Die unendliche Geschichte, Teil 2

Zum 31.12.2019 hat der evangelische Kirchenkreis Dortmund sein Seeferienheim auf der Nordseeinsel Juist endgültig geschlossen nach einer traumhaften Auslastung im Jahre 2019.

Es wollten so viele Gruppen letztmalig nach Juist kommen um Abschied zu nehmen von den engagierten Mitarbeitern und den über Jahrzehnte gewachsenen Verbindungen zum Haus, dass manche Gruppe leider nicht mehr berücksichtigt werden konnte.

Wie bereits berichtet, war bereits auf der Synode im November 2018 die Schließungs- und Verkaufsabsicht bekannt gegeben sowie den Synodalen versprochen worden, bevorzugt einen kirchlichen Träger als Käufer zu finden, der es vielleicht weiterführen würde. Der Juist-Unterstützer-Kreis wollte daher im Frühjahr 2019 mit der kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK), die betriebliche Rentenversicherung der Kirchen- und Diakoniemitarbeiter als möglichem Kaufinteressenten eine Betreibergesellschaft gründen, um es weiterhin als Ferienstätte mit erweiterten Angeboten zu betreiben.

Dazu wäre jedoch im Jahr 2020 eine Anlaufbürgschaft in Höhe von einer halben Million Euro nötig gewesen. DIese aufzubringen waren weder die KZVK noch der Ev. Kirchenkreis bereit. Somit kam dieses aussichtsreiche, auch von vielen Ehrenamtlichen und evangelischen Gemeinden in Dortmund unterstützte Konzept leider nicht zum Tragen.

Der Vorstand des Kirchenkreises berichtete schriftlich im Vorfeld zur Synode im November 2019, warum der präferierte Verkauf an einen Träger mit kirchlichem Hintergrund nicht erreicht werden konnte. Das Gebot eines Kirchenkreises aus Ostfriesland sei mit nur 1,5 Mio. € einfach zu gering gewesen. Schließlich sollte das Haus für 3,2 Mio. € an einen privaten Investor gehen. Dieser gewerbliche Investor betrieb parallel schon die Entwidmung des Evangelischen Seeferienheims als Gemeinwohleinrichtung, um die Immobilie und das Grundstück für den Abriss aller Gebäude und die Neuerrichtung von Ferienwohnungen freigestellt zu bekommen. Anfang Januar 2020 haben sich die Ereignisse auf Juist dann überschlagen.

Besorgte Insulaner wandten sich gegen den weiteren Ausverkauf der Insel an Investoren und riefen eine Bürgerversammlung ein. Auf dieser gut besuchten Veranstaltung kamen auch die finanziellen Spielräume der Inselgemeinde zur Sprache. Schließlich forderten sie in einer einstimmigen Resolution den Rat der Inselgemeinde auf, von seinem gesetzlich verankerten Vorkaufsrecht Gebrauch zu machen. Auf der Insel war bekannt geworden, dass der Kirchenkreis Dortmund das Seeferienheim für nur 3,2 Mio. € verkauft, was ja nur einem Bruchteil der ursprünglich gemäß Wertgutachten angesetzten 8 – 9 Mio. € entsprach, die die Inselgemeinde niemals hätte aufbringen können und folglich nicht ins Bieterverfahren gegangen war. Doch zu diesem Schnäppchenpreis konnte es sich die politische Gemeinde Juist nicht entgehen lassen, das Seeferienheim mit fast 10.000 m² großem Grundstück und so vielen baulichen Nutzungs- und Erweiterungsmöglichkeiten zu kaufen. Der zuständige Bauausschuss stimmte einstimmig dafür und der finale Ratsbeschluss wurde am 14.01.2020 gefasst, noch rechtzeitig vor Ablauf der Vorkaufsfrist am 15. Januar.

Die Gemeinde Juist beabsichtigt jetzt, dass ein kirchlicher Pächter es noch zum Sommer 2020 in bisheriger oder ähnlicher Form weiterführen soll und hat dazu bereits Kontakt zum im Bieterverfahren unterlegenen Kirchenkreis aus Ostfriesland aufgenommen. Wenn das nicht ein kleines Wunder ist!

Jörg Drewenskus

Neu im Presbyterium

Am Sonntag, 22. März, wurde im Gottesdienst in Löttringhausen das neue Presbyterium eingesetzt. Die neuen Mitglieder stellen sich Ihnen hier vor. Die ausscheidenden Mitglieder Dr. Harald Mattern, Dr. Katrin Schulz und Jutta Thiel werden im nächsten Philippusbrief gewürdigt. Zehn Mitglieder haben sich erneut zur Verfügung gestellt und wurden erneut berufen.

Michael Nitzke

Mein Name ist **Ursula Bolte**. Ich wohne seit 1998 in Kirchhörde und war beruflich im Banken- und Finanzbereich tätig. In dieser Zeit betreute ich auch die Interessen der Beschäftigten als Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates.
Nun bin ich im Ruhestand, der mir neben anderen Tätigkeiten auch Zeit schenkt, für unsere Gemeinde tätig zu werden. Zurzeit besuche ich Vorlesungen im Bereich der Evangelischen Theologie und Philosophie an der Universität Dortmund. In diesem Zusammenhang habe ich mich auch über Seniorenarbeit informiert. Zuvor war ich ehrenamtlich im Sonntagsdienst eines Krankenhaus aktiv.
In meiner früheren Gemeinde habe ich in der Büchereiarbeit und beim Vertrieb der Kirchenzeitung mitgewirkt.
In unserer Gemeinde werde ich mich für den Bezirk Brünninghausen engagieren und dort auch zukünftig im Bezirksausschuss tätig sein.

Mein Name ist **Martin Papajewski**. Mit meiner Frau Lydia bin ich seit 1983 verheiratet, wir haben drei Kinder. In Bochum-Wattenscheid arbeite ich bei der Firma Vogelsang als Prüftechniker. Im erlernten Beruf des Elektromaschinenbauers bin ich Vorarbeiter im Prüfstand und auf Montagen im europäischen Ausland.
In der Gemeinde arbeite ich im Bezirksausschuss Löttringhausen mit und leite das Inhaltsteam, welches 3G-Gottesdienste vorbereitet (3G = Gott, Glaube, Gemeinschaft). Ebenso übernehme ich Gottesdienste in der Funktion als Prädikant. Durch dieses Amt bin ich ehrenamtlich zur Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung berufen.
Meine Leidenschaft sind gottesdienstliche Veranstaltungen anderer Art, die sich mal abheben von der normalen Gottesdienstform, (3G, Nachtschicht, Osterleuchten, Sommernacht, Taizéandacht).

EDEKA

Neubert & Team

Wir sind für Sie da!

Hagener Straße 310-314
Telefon 0231 / 72 700 88

Montag bis Samstag
von 7:00 bis 20:00 Uhr

EDEKA

Mein Name ist **Claus-Dieter Pusch**. Ich bin 67 Jahre alt und verheiratet. Beruflich hatte ich in der Bundes- und Landesfinanzverwaltung verschiedene Aufgaben. Im Ruhestand bin ich handwerklich u.a. in Haus und Garten aktiv, und widme mich gerne meinen zwei Enkelkindern.
In der Vergangenheit habe ich bereits einmal das Amt des Presbyters innegehabt. Zuletzt war ich Mitglied des Beratenden Ausschusses. Die Veränderungen, die in der Philippus-Gemeinde im Bezirk Brünninghausen anstehen, haben mich veranlasst, mich erneut für das Amt eines Presbyters zu bewerben. Meine zukünftige Tätigkeit sehe ich darin, Optionen für den Standort Brünninghausen zu erarbeiten und auf eine etwaige Umsetzung hin zu begleiten. Ich freue mich auf die Arbeit im Presbyterium und wäre auch für eine Unterstützung durch die Gemeindemitglieder sehr dankbar.

Mein Name ist **Markus Wessel**. Seit 1991 bin ich mit meiner Frau Marion verheiratet. 1997 kam unser Sohn Jannik zur Welt. 1989 erlangte ich den Abschluss als Dipl.-Ing. Raumplanung und wurde bald Unternehmensberater. Zurzeit bin ich tätig als Geschäftsführer und Gesellschafter einer Unternehmensberatungsgesellschaft in Dortmund, dazu als Dozent an der Hochschule München und Lehrbeauftragter an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim. Zu meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten gehört der Vorsitz in der Schulpflegschaft und seit 2018 engagiere ich mich ehrenamtlich bei den Johannitern.
Durch einen Kurs ‚Leben und Glauben' in der evangelischen Philippus-Kirchengemeinde bin ich zur evangelischen Kirche konvertiert. 2006 wurde ich Vorsitzender im Förderverein Christuskirche der Philippusgemeinde und 2014 zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Philippus Seite für Kids

Neulich habe ich dem Mann in der schwarzen Kleidung zugehört. Er sprach davon, dass man seine Feinde liebhaben soll, aber wie soll man das mit der Katze vom Küster hinbekommen? Habt Ihr eine Idee?

Phili wird gezeichnet und getextet von Uwe Kappel.

Schreibt mir mal:
E-Mail: phili@philippusdo.de oder Post: Phili, die Kirchenmaus; Wunnenbergstraße 1; 44229 Dortmund — Euer Phili

„Ein freies Wochenende für die Mama, ein tolles Erlebnis für Väter und Kinder“

APOTHEKE AM TIERPARK
Simela Sotiriadou
Dipl. Biologin/Apothekerin
AM BAHNHOF TIERPARK 1A
44225 DORTMUND
Tel.: 0231-717282
Fax: 0231-714041
info@apo-amtierpark-dortmund.de
www.apo-amtierpark-dortmund.de
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:30
Mi 8:00 - 14:00
Sa 10:00 - 13:00

Vater-Kind-Freizeit 11. – 13. September in der Jugendherberge Cappenberger See

Liebe Väter, liebe Kinder,
drei tolle Tage unter dem Titel „Ohne dich geht gar nichts – Ein abenteuerliches Wochenende für Väter und Kinder“ stehen an. Ein ganzes Wochenende nur für euch.

Vom 11. bis 13. September geht es darum, gemeinsam eine schöne Zeit miteinander zu erleben, Spaß zu haben und Neues zu entdecken.

Zusammen mit dem Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen veranstalten wir dieses Wochenende für Väter und Kinder in Nachrodt-Wiblingwerde. Mitfahren können Väter und Kinder ab drei Jahren.

„Ohne Dich kann ich das nicht“, sagt die Tochter zum Vater. „Ohne Dich hätte ich das nicht geschafft“, sagt der Sohn auf dem Bobbycar. „Ohne dich geht gar nichts“, sagt der Papa zu seinem Kind.

„Ohne dich ist alles doof“, heißt es. Zusammen aber sind Väter und Kinder stark, können vieles gemeinsam schaffen und erleben. So auch an diesem Wochenende. Zusammen wird gespielt, gelacht und gebastelt. Und bei letzterem geht für viele Papas ohne Kinder wirklich gar nichts.

Freut euch auf schöne Tage miteinander, die euch garantiert lange in Erinnerung bleiben werden.

Zur Vorbereitung des Wochenendes möchten wir ein Planungstreffen mit den Vätern im Gemeindehaus Kirchhörde durchführen; der Termin (voraussichtlich ein Donnerstagabend) stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.
Anmeldungen bitte an heike.gesing@philippusdo.de

Michael Nitzke

Kirchhörder Serenade

am 14.06.2020, 17 Uhr, in der Evangelischen Patrokluskirche, Patroklusweg 19, Dortmund-Kirchhörde

Risto Rajakorpi, Solocellist von den Dortmunder Philharmonikern, spielt Werke für Violoncello Solo von Johann Sebastian Bach und Zoltán Kodály.
Der Eintritt ist frei. Spenden sind erbeten.

Zum Gottesdienst unterwegs

Der Himmelfahrtsgottesdienst im Rombergpark hat für viele einen festen Platz im Kalender.

Zusätzlich lädt nun der Kirchenkreis die Gemeinden ein, am Ostermontag zum zentralen Gottesdienst in die Reinoldikirche zu kommen. Der Gottesdienst beginnt dort am Ostermontag um 11.30 Uhr und wird durch einen Projektchor musikalisch bereichert. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Eine zentrale Geschichte zum Ostermontag ist die von den beiden Jüngern, die Jesus auf dem Weg in ihr Heimatdorf Emmaus erst am Ziel erkannt haben. Vielleicht ist das für uns auch eine Anregung, einmal die gewohnten Kirchen zu verlassen und auf anderen Wegen Ostern zu erfahren.

Gar nicht so weit ist der Weg zum gemeinsamen Gottesdienst am Pfingstsonntag: er führt uns am 31. Mai um 11 Uhr ins Gemeindezentrum Brünninghausen.

Michael Nitzke

Klavier, Keyboard, Blockflöte, Musiktheorie. Andere Instrumente auf Anfrage.

Musikschule Kersting
Crispinstr. 19 · 44229 Dortmund
Tel. 0231 733235 · eltje.kersting@web.de

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen

Blumen-Fachgeschäft

Friedhofs-Gärtnerei

NEUHOFF

Telefon
0231 / 46 78 40
Fax
0231 / 46 53 82

44265 Dortmund · Auf den Porten 12

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff GMBH

Garten- und Landschaftsbau Friedhofsgärtnerei

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

Philippus-Adressen

Brünninghausen
Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

Kirchhörde
Gemeindehaus, Wunnenbergstraße 1
Patrokluskirche, Patroklusweg 19

Löttringhausen
Gemeindecafé, Kruckeler Straße 14
Gemeindehaus, Kruckeler Straße 16
Christuskirche, Kruckeler Straße 29

Philippus zu Gast
AWO Haus Bittermark, Sichelstraße 22
AWO Möllershof, Hohle Eiche 81
Haus der Begegnung, Eichlinghofer Straße 3
Hermann-Keiner-Haus, Mergelteichstraße 47
Katholische Kirche und Pfarrheim Brünninghausen, Hagener Straße 21 – 27
Katholisches Zentrum St. Norbert, Hugo-Sickmann-Straße 36
Katholisches Zentrum St. Patrokli, Dyckshoffweg 24
Kirche am Markt und Südwest-Forum Hombruch, Harkortstraße 55
Lutherkirche Barop, Lehnertweg 11, 44225 Dortmund
Reinoldinum, Schwanenwall 34
Wohnstift Augustinum, Kirchhörder Straße 101

... für den Gottesdienst

3G-Gottesdienst-Team
Nach Vereinbarung, 19.30
Gemeindecafé Löttringhausen
Martin Papajewski 73 70 51

Lektorenkreis Brünninghausen
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Harald Mattern 71 57 55

Lektorenkreis Kirchhörde
Nach Vereinbarung
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Lektorenkreis Löttringhausen
Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Jutta Thiel 97 71 97

Team Kinderkirche im 3G
Nach Vereinbarung
Kathrin Kruse 02 34 / 516 69 79

Team Kinderkirche Kirchhörde
Nach Vereinbarung
Silke Lenz 73 13 88

... in der Öffentlichkeit

Redaktion Internet
Nach Vereinbarung
Michael Nitzke 73 71 57
webmaster@philippusdo.de

Redaktion Philippusbrief
Nach Vereinbarung
Uwe Kappel
philippusbrief@philippusdo.de

... zu Besuch

Altenheim-Besuchsdienst
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Besuchskreis Kirchhörde
3. Donnerstag im Monat, 9.15
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Geburtstagsbesuchskreis
Letzter Montag im Monat, 18.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Philippus besucht
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

... Freunde und Werber

Förderverein Christuskirche
Nach Vereinbarung
Markus Wessel 475 22 70

Förderverein Ev. CLevER-Jugend
Nach Vereinbarung
Thomas Kahl 961 34 00

Förderverein Kindergarten Kirchhörde
Nach Vereinbarung
Kontakt via Kindergarten 22 20 22 10

Förderverein Kirchenmusik
Nach Vereinbarung
Dagmar Schlund 792 42 79

... im Gespräch

Erzählcafé
2. Donnerstag im Monat, 15.00 – 16.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Angelika Wengeler 71 83 87

Frauenhilfe Brünninghausen-Hombruch
2. Mittwoch im Monat, 14.30
Südwest-Forum Hombruch
Maike Brodde 950 01 20
Monika Pajonk 79 79 98 80

Frauenhilfe Kirchhörde-Nord
3. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Carmen Dahlhaus und Team 73 71 57

15. 4. Spiele der Kindheit Lategahn
20. 5. Hilfe für Menschen in Not Pfr. Back
3. 6. 12.30 Ausflug nach Attendorn und zum Biggesee

Frauenhilfe Kirchhörde-Süd
1. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Tanja Lendzian 86 42 20 49

1. 4. Melanchthon im Schatten Luthers Pfr. Krügel-Ladinig
6. 5. Lieben, Lächeln, Loben, ... – sieben **L**, die der Seele gut tun Brodde
3. 6. 12.30 Ausflug nach Attendorn und zum Biggesee
1. 7. ggf. Sommerferien-Treffen

Frauenhilfe Löttringhausen
1. Donnerstag im Monat, 15.00 – 17.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Renate Oppertshäuser 73 40 37
Gerda Lutz 77 07 07

7. 5. Honigbienen in Löttringhausen, Teil 2 Dziennus
3. 6. 13.15 Ausflug nach Attendorn und zum Biggesee
25. 6. Lieder und Gedichte zum Sommer

Klön nach dem Gottesdienst
3. Sonntag im Monat
Gemeindezentrum Brünninghausen

1. Sonntag im Monat
Patrokluskirche Kirchhörde

Samstag vor dem 4. Sonntag im Monat
Christuskirche Löttringhausen

Kino in der Kirche
1. Dienstag im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Helmut Gelück 71 54 71

Klön im Hochhaus
3. Montag im Monat, 15.00 – 17.00
Langeloh 4, 44229 Dortmund, Gemeinschaftsraum (1. OG)
Margret Loefke 73 32 70

Kontaktclub
Samstags, 14.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Dorothee Schmidt 162 95 20

Männerdienst Hombruch
2. Montag im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Jan König 015 12 / 330 00 49

Männerkreis
2. Mittwoch im Monat, 19.30
Gemeindehaus Kirchhörde
Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

8. 4. Unser Schlaf Wiegand
13. 5. Volkskrankheit Demenz Dr. Jäger
18. 6. 13.00 Ausflug zum Altenberger Dom

Spieleabend
3. Donnerstag im Monat, 18.00 – 21.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Carmen Wiegand 73 21 97

Väterstammtisch
1. Mittwoch im Monat, gegen 21.00
Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
Michael Nitzke 73 71 57

... für Kleinkinder

Krabbelgruppe
Montags, 16.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Christina Schoen 01 76 / 22 85 86 05

Spielkreis „Spatzennest“
Montags, Mittwochs, Freitags, 9.00 – 12.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Britta Hohfeld 59 29 95

... mit Musik

Philippus Gospel Singers
Donnerstags, 20.00 – 22.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Paul Tunyogi Csapo 83 81 50

Musikalische Früherziehung
Mittwochs (außer Schulferien), 16.15 – 17.15
Christuskirche Löttringhausen
Christine Tinnefeld 77 38 12

Ökumenische Flötengruppe
Donnerstags, 11.00
Kath. Pfarrheim Brünninghausen
Helga Boy 77 82 98

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“
Mittwochs vierzehntägig, 20.15
Kath. Pfarrheim Brünninghausen
Michele Heine 71 28 89

Philippus-Kantorei
Montags, 19.30 – 21.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Thomas Meyer 941 94 86

Philippus-Kinderchor
Dienstags (außer Schulferien), 16.15 – 17.15
Gemeindehaus Löttringhausen
Christine Tinnefeld 77 38 12

Posaunenchor „Philippus Brass“
Anfänger, donnerstags, 18.15
Probe, donnerstags, 19.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Burkhard Tober 804 02 44
www.philippus-brass.de

Vokalensemble
Mittwochs vierzehntägig, 19.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Thomas Meyer 941 94 86

Young Spirit (13 – 19 Jahre)
Jugendchor der Gemeinde Dortmund-Südwest
Mittwochs, 18.00 – 19.15
Gemeindehaus Barop
Stefan Kutscher
s.kutscher@kirche-do-suedwest.de

... ganz kreativ

Creativkreis
Letzter Montag im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Maike Brodde 950 01 20

Kreativgruppe
Mittwochs, 15.30 – 17.30
Gemeindehaus Löttringhausen
Silke Lenz 73 13 88

Malkurs
Montags, 9.30 – 11.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Heinrich Deleré 700 82 82

Nähgruppe „Mädelskram“ (ab 11 Jahre)
Montags, 16.30 – 19.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Silke Lenz 73 13 88

Nähtreff
1. und 3. Freitag im Monat, 19.00
Gemeindecafé Löttringhausen
Yvonne Nettlenbusch 73 06 78

... über den Glauben

Bibelgesprächskreis
3. Mittwoch im Monat, 15.30
Hermann-Keiner-Haus
Ingrid Ströder 70 09 79 96

Bibelhauskreis
14-tägig
in Privatwohnungen
Isolde Braun 71 12 08

Bibelkreis
3. Montag im Monat, 19.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Dagmar Krügel-Ladinig 790 36 53

Bibelkreis
4. Mittwoch im Monat, 17.15 – 18.45
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

22. 4. Lk 10, 38 – 42
27. 5. Lk 17, 11 – 19
24. 6. Lk 17, 1 – 8

... in Bewegung

Gedächtnistraining
Montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Dienstags, 9.30 – 10.30 Uhr
Dienstags, 16.00 – 17.00 Uhr
Gemeindezentrum Brünninghausen
Ute Kremer 71 88 30

Yoga I
Montags, 19.30 – 21.00
Dienstags, 18.30 – 20.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Heike Kock 023 02 / 898 19

Yoga II
Gemeindezentrum Brünninghausen
Mittwochs, 15.30
Karin Wagner 77 95 77

... für Senioren

Geburtstagscafé
Nach Vereinbarung
Gemeindehaus Löttringhausen
Ingrid Dietzel 77 06 30
Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Geburtstagsfeier für Senioren
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Carmen Wiegand 73 21 97

Seniorentreff
2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Jutta Thiel 97 71 97

22. 4. Der Herbst des Lebens
Pfr. Sundermeier
13. 5. Frühlingslieder
27. 5. Unsere Honigbienen Dziennus
10. 6. Wer weiß denn so was?
24. 6. Ausflug zum Glockenmuseum in Gescher

... für Kinder

CLevER-Jugendbüro 790 36 55
CLevERjugend.de

Killerkiwis (Mädchen 9 – 12 Jahre)
Dienstags vierzehntägig, 17.00 – 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen

Kindergruppe (6 – 12 Jahre)
Donnerstags, 16.30 – 18.00
Gemeindehaus Kirchhörde

Kinderprojekte (6 – 10 Jahre)
Freitags, 16.00 – 17.30
Gemeindezentrum Brünninghausen

Pfadfinder (Jungen 6 – 12 Jahre)
Freitags, 16.30 – 18.00
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Regenbogengruppe (6 – 10 Jahre)
Montags, 16.15 – 18.15
Haus der Begegnung Eichlinghofen

... für Jugendliche

CLevER-Jugendbüro 790 36 55
CLevERjugend.de

Freiwillige CLevER-Cacher
Freitags, ab 17.00, mindestens monatlich
Gemeindezentrum Brünninghausen

Jugendtreff (ab 12 Jahre)
Dienstags, 15.00 – 18.00
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen

SpielBar (ab 12 Jahre)
Donnerstags, ab 18.00
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Osterleuchten in Löttringhausen

Karsamstag, 11. April 2020

Los geht's um 20.00 Uhr mit dem Stockbrotgrillen für Kinder; um 20.30 Uhr ist die offizielle Eröffnung mit dem Motto „Es wird nicht dunkel bleiben!"

Wegen der späten Uhrzeit bitten wir um Ihr Verständnis: nur so kommt die besondere Beleuchtung gut zur Geltung. Bleiben Sie gerne am „Feuer der Nacht" bis zur Osternachtfeier um 6 Uhr!

Martin Papajewski

Feier der Jubelkonfirmation

Am 30. August findet um 14.30 Uhr in Löttringhausen ein zentraler Gottesdienst mit Jubelkonfirmation statt.

Eingeladen sind Jubilarinnen und Jubilare aus allen drei Bezirken, die in den letzten Jahren 50-, 60-, 70jährige und weitere Konfirmationsjubiläen hatten. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Philippus-Gemeinde zum Kaffeetrinken und zur Urkundenverleihung ins Gemeindehaus Löttringhausen ein.

Bitte leiten Sie diese Information an alle Interessierten weiter!

Nähere Informationen geben Frau Gesing und Frau Keuntje im Gemeindebüro, wo Sie sich ab sofort auch dazu anmelden können.

Dagmar Krügel-Ladinig

Brünninghausen

SO	5. 4.	9.30	Hermann-Keiner-Haus	Garpow
FR	10. 4.	9.30	Karfreitag (Wein)	Garpow
SO	12. 4.	9.30	Ostersonntag (Wein) mit Philippuskantorei anschließend Frühstück	Krügel-Ladinig
MO	13. 4.	11.30	Ostermontag	Proske
SO	19. 4.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Garpow
SO	26. 4.	9.30	Gottesdienst (Saft)	Garpow
SO	3. 5.	11.00	Gottesdienst zur Begrüßung der Konfirmanden anschließend Family-Brunch	Krügel-Ladinig
SA	9. 5.	18.00	Gottesdienst	Nitzke
SA *SO*	*16. 5.* *17. 5.*		*Verabschiedung von Pfr. Karsten Schneider in Kirchhörde → und Löttringhausen →→*	
DO	21. 5.	11.00	Christi Himmelfahrt	Krügel-Ladinig
SO	24. 5.	9.30	Gottesdienst (Saft)	Garpow
SO	31. 5.	11.00	Pfingstsonntag	Krügel-Ladinig

Kirchhörde

SO	5. 4.	11.00	Familien-Gottesdienst	Krügel-Ladinig
DO	9. 4.	19.00	Gründonnerstag (Saft)	Nitzke
FR	10. 4.	11.00	Karfreitag (Wein)	Garpow
SO	12. 4.	7.30	Auferstehungsfeier Friedhof Kirchhörde anschließend Frühstück	Nitzke
		11.00	Ostersonntag	Nitzke
St. Reinoldi, Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund				
SA	18. 4.	18.00	Gottesdienst	Garpow
SA	25. 4.	14.00	Konfirmation (Wein) mit Philippus Gospel Singers	Nitzke
SO	26. 4.	11.00	Konfirmation (Wein) mit Philippus Gospel Singers	Nitzke
SO	3. 5.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
DO	7. 5.	17.00	Konfi-Kirche	Nitzke
SA	9. 5.	14.00	Konfirmation (Wein)	Schneider
SO	10. 5.	11.00	Konfirmation (Wein) mit Philippuskantorei	Schneider
SA	16. 5.	11.00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Dr. Schneider mit Philippus Gospel Singers	Auras -Reiffen
Pappelrondell, Botanischer Garten Rombergpark, Am Rombergpark,				
SO	24. 5.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Garpow
MO	1. 6.	11.30	ökum. Pfingstmontag Katholisches Zentrum St. Patrokli	Nitzke / Elmer

= Abendmahl

Löttringhausen

SO	5. 4.	11.00	Gottesdienst	Garpow
MO	6. 4.	19.00	Taizé-Passionsandacht mit Philippuskantorei	Papajewski / Team
DO	9. 4.	15.00	Gründonnerstag (Saft) Langeloh 4, Gemeinschaftsraum (1. OG)	Schneider
FR	10. 4.	11.00	Karfreitag (Wein) mit Kantorei	Schneider
SA	11. 4.	20.00	Osterleuchten Kirchtal Löttringhausen, Kruckeler Straße	Schneider
SO	12. 4.	6.00	Osternacht (Wein) anschließend Frühstück	Schneider
SO	19. 4.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SA	25. 4.	14.00	Konfirmation (Wein) mit Philippus Brass	Schneider
SO	26. 4.	11.00	Konfirmation (Wein) mit Philippus Brass	Schneider
SO	3. 5.	11.00	3G-Gottesdienst „Sunday for Future!“	Oelker / Team
SO	10. 5.	9.30	Gottesdienst (Saft)	Nitzke
SO	17. 5.	11.00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Dr. Schneider	Schneider

44225 Dortmund

SA	23. 5.	18.00	Gottesdienst mit Klön	Garpow

Seniorenheime

Wohnstift Augustinum

Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund

SO	5. 4.	10.00	Gottesdienst	Koch
FR	10. 4.	10.00	Karfreitag (Wein)	Koch
SA	11. 4.	18.30	Osternacht (Wein)	Koch
SO	19. 4.	10.00	Gottesdienst	Erika Strunck
SA	30. 5.	18.00	Gottesdienst im Freien	Koch
MO	15. 6.	10.00	Gottesdienst anlässlich des Jahresfests	Koch
SA	27. 6.	18.00	Gottesdienst (Wein)	Koch

Weiße Taube

Weiße Taube 54, 44229 Dortmund

DO	9. 4.	10.30	Gründonnerstag (Saft)	Nitzke
FR	15. 5.	10.30	Gottesdienst	Nitzke
FR	19. 6.	10.30	Gottesdienst (Saft)	Nitzke

Minna-Sattler-Zentrum

Heinrich-Böll-Haus, Mergelteichstraße 10, 44225 Dortmund

MO	6. 4.	15.30	Gottesdienst (Saft)	Garpow
MO	4. 5.	15.30	Gottesdienst	Garpow
MO	8. 6.	15.30	Gottesdienst (Saft)	Garpow
MO	6. 7.	15.30	Gottesdienst	Garpow

Erna-David-Zentrum

Mergelteichstraße 27 und 31, 44225 Dortmund

MI	8. 4.	15.30	Wohnbereich 4 (Saft)	Garpow
MO	27. 4.	15.00	Café (Saft)	Garpow
MI	20. 5.	15.30	Wohnbereich 4	Garpow
MO	25. 5.	15.00	Café	Garpow
MI	10. 6.	15.30	Wohnbereich 4 (Saft)	Garpow
MO	29. 6.	15.00	Café (Saft)	Garpow
MI	8. 7.	15.30	Wohnbereich 4	Garpow
MO	27. 7.	15.00	Café	Garpow

Brünninghausen

SO	7. 6.	9.30	Hermann-Keiner-Haus (Saft)	Garpow
SA	13. 6.	18.00	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SO	21. 6.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Nitzke
SO	28. 6.	11.00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Frau Steponat	Krügel-Ladinig

Kirchhörde

MI	3. 6.	8.00	ökum. Frühschicht ev. Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke
FR	5. 6.	16.00	Krabbel-Gottesdienst Gemeindehaus Kirchhörde	Nitzke
		18.00	Abendandacht AWO Haus Bittermark	Nitzke
SO	7. 6.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO	14. 6.	11.00	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SA	20. 6.	18.00	Gottesdienst	Nitzke
	28. 6.		*kein Gottesdienst*	

In den Sommerferien finden an jedem Sonntag reihum in zwei von drei Bezirken Gottesdienste statt, der dritte

Mini-Gottesdienste

Gemeindezentrum Brünninghausen

DO	9. 4.	9.00	Die Fußwaschung	Krügel-Ladinig
DO	28. 5.	9.00	Abraham und Sarah	Krügel-Ladinig
DO	18. 6.	9.00	Jesus und Petrus	Krügel-Ladinig

Taizé-Abendgebete

Andacht mit Gesängen aus Taizé

MO	6. 4.	19.00	Taizé-Passionsandacht mit Philippuskantorei Christuskirche Löttringhausen	Papajewski / Team
SA	27. 6.	18.00	Taizé-Andacht mit Klön Christuskirche Löttringhausen	Papajewski

Familien-Gottesdienste

in der Regel 1. Sonntag im Monat, immer mit Klön

Patrokluskirche Kirchhörde

SO	5. 4.	11.00	Familien-Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SO	3. 5.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO	7. 6.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke

Krabbel-Gottesdienste

von 0 – 4 Jahren, mit Kaffeetrinken

FR	5. 6.	16.00	Krabbel-Gottesdienst Gemeindehaus Kirchhörde	Nitzke

= Abendmahl

Löttringhausen

SO	7. 6.	11.00	3G-Gottesdienst „Ich bin beGEISTert! Und Du?“	Koch / Team
SO	14. 6.	9.30	Gottesdienst (Wein)	Krügel-Ladinig
SO	21. 6.	11.00	Gottesdienst	Nitzke
SA	27. 6.	18.00	Taizé-Andacht mit Klön	Papajewski

Standort ist jeweils geschlossen.

Frühschichten

MI	3. 6.	8.00	ökum. Frühschicht ev. Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke

3G-Gottesdienste

Gott – Glaube – Gemeinschaft der besondere Gottesdienst
in der Regel 1. Sonntag im Monat 11.00 Uhr
mit anschließendem Family-Lunch

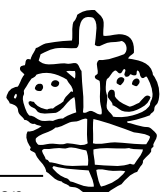
Christuskirche Löttringhausen

SO	3. 5.	11.00	3G-Gottesdienst „Sunday for Future!“	Oelker / Team
SO	7. 6.	11.00	3G-Gottesdienst „Ich bin beGEISTert! Und Du?“	Koch / Team

Seniorenheime

Konfi-Kirche Jugend-Kirche

SA	25. 4.	14.00	Konfirmation (Wein)	Nitzke
SO	26. 4.	11.00	Konfirmation (Wein)	Nitzke
			jeweils Patrokluskirche Kirchhörde	
SA	25. 4.	14.00	Konfirmation (Wein)	Schneider
SO	26. 4.	11.00	Konfirmation (Wein)	Schneider
			jeweils Christuskirche Löttringhausen	
SO	3. 5.	11.00	Gottesdienst zur Begrüßung der Konfirmanden Gemeindezentrum Brünninghausen	Krügel-Ladinig
DO	7. 5.	17.00	Konfi-Kirche Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke
SA	9. 5.	14.00	Konfirmation (Wein)	Schneider
SO	10. 5.	11.00	Konfirmation (Wein)	Schneider
			jeweils Patrokluskirche Kirchhörde	
FR	5. 6.	19.00	Jugend-Gottesdienst CLEVER „#WIRSCHICKEN*EINSCHIFF*“ Kirche am Markt Hombruch	



Kinder-Gottesdienste

Im Wechsel im 3G-Gottesdienst in Löttringhausen
(siehe links, gemeinsamer Start in der Kirche) und
in Kirchhörde (als eigene Veranstaltung)

SO	3. 5.	11.00	Christuskirche Löttringhausen
SO	10. 5.	11.00	Gemeindehaus Kirchhörde
SO	14. 6.	11.00	Gemeindehaus Kirchhörde

SICHER?

Gottesdienste im Web http://is.gd/philgd

Passions- und Ostergottesdienste 2020

WANN?			WAS?	WER?	WO?
Montag	6.4.	20.00	Passionsandacht	Papajewski/Team	Christuskirche Löttringhausen
Donnerstag	9.4.	15.00	Andacht mit Abendmahl (Wein)	Schneider	Hochhaus Löttringhausen
Donnerstag	9.4.	19.00	Gründonnerstag mit Abendmahl (Saft)	Nitzke	Patrokluskirche Kirchhörde
Freitag	10.4.	9.30	Karfreitag mit Abendmahl (Wein)	Garpow	Gemeindezentrum Brünninghausen
Freitag	10.4.	11.00	Karfreitag mit Abendmahl (Wein)	Garpow	Patrokluskirche Kirchhörde
Freitag	10.4.	11.00	Karfreitag mit Philippuskantorei und Abendmahl (Wein)	Schneider	Christuskirche Löttringhausen
Samstag	11.4.	19.00	Osterleuchten	Schneider	Kirchtal Löttringhausen
Sonntag	12.4.	6.00	Osternacht anschließend Frühstück	Schneider	Christuskirche Löttringhausen
Sonntag	12.4.	7.30	Auferstehungsfeier anschließend Frühstück	Nitzke	Friedhof Kirchhörde
Sonntag	12.4.	9.30	Ostersonntag mit Philippuskantorei anschließend Frühstück	Krügel-Ladinig	Gemeindezentrum Brünninghausen
Sonntag	12.4.	11.00	Ostersonntag	Nitzke	Patrokluskirche Kirchhörde
Montag	13.4.	11.00	Ostermontag	Proske	St. Reinoldi Dortmund

WO GENAU?

Christuskirche Löttringhausen	Kruckeler Straße 29	44229 Dortmund
Friedhof Kirchhörde	Patroklusweg	44229 Dortmund
Gemeindezentrum Brünninghausen	Am Hombruchsfeld 77	44225 Dortmund
Hochhaus Löttringhausen	Langeloh 4, 1. OG	44229 Dortmund
Kirchtal Löttringhausen	Kruckeler Straße 29	44229 Dortmund
Patrokluskirche Kirchhörde	Patroklusweg 19	44229 Dortmund
St. Reinoldi Dortmund	Ostenhellweg 2	44135 Dortmund

Du liebst guten Stil und anspruchsvolle Gestaltung? Das Handwerkszeug des Digitaldesigns begeistert Dich? Du möchtest Dich verlässlich und planbar engagieren? Dann suchen wir Dich als

Layouter (m/f/d).

In einem kleinen ehrenamtlichen Team setzt und gestaltest Du mit uns dreimal im Jahr die Texte und Bilder des Philippusbriefs.

Alle Infos: philippusbrief(at)philippusdo.de

Freud und Leid

Aus Datenschutzgründen sind die Informationen zu Trauungen, Taufen und Bestattungen der Druckausgabe vorbehalten, die Sie im Gemeindebüro erhalten.

Eine schöne Fassung ist nur der erste Schritt.

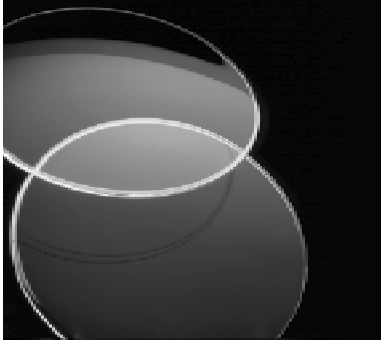
Mit den hochwertigen
Brillengläsern von Rodenstock
und unserer kompetenten Beratung
können Sie sicher sein,
das Beste für Ihre Augen zu tun.

Augenoptikermeister
Stefan Brand

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12
44229 Dortmund
Telefon 0231 / 79 24 207
Telefax 0231 / 79 24 208

Besuchen Sie uns
unverbindlich,
wir beraten Sie gerne.



Im Gedenken

Friedhelm Edling hat von 1988 bis 1994 als Presbyter in der Ev. Gemeinde Kirchhörde gewirkt. Er verstarb am 25. September 2019 im Alter von 80 Jahren. Er wuchs in das Gemeindeleben hinein, da seine Mutter schon den Seniorenkreis geleitet hatte. Im Presbyterium hat er sich besonders für den Friedhofs-, Bau- und Jugendbereich engagiert. In seiner eigenen Familie setzte sich diese Tradition fort in der Aktivität der Kinder im Posaunenchor und dem Aufbau und der Begleitung der Tanzkreise durch seine Frau.

Christa Burba leitete die Frauenhilfe Kirchhörde-Nord von 2011 bis 2013 und vertrat später die erkrankte Leiterin Frau Mertins. Sie hat sich für die Gemeinschaft der Frauen mit ihrem ganzen Herzen eingesetzt. Gemeinsam mit dem Leitungsteam hat sie das Jahresprogramm erstellt, Ausflüge begleitet und die Adventsfeiern gestaltet. Sie hat Verantwortung übernommen, als sie gebraucht wurde. Mit ihrem Mann hat sie die monatlichen Frühschichtgottesdienste begleitet. Am 26. September 2019 verstarb sie im Alter von 79 Jahren.

Renate Mertins leitete die Frauenhilfe Kirchhörde-Nord in den 1980-er Jahren. Sie blieb diesem Kreis auch danach immer noch treu und gestaltete die Adventsfeiern musikalisch mit. Ende 2013 hat sie die Leitung ihrer Frauenhilfe wieder übernommen und brachte sich wieder in dieses wichtige Forum der Frauenarbeit ein. Kurz vor dem Umzug der Gemeindegruppen ins neue Gemeindehaus konnte sie das Amt gesundheitsbedingt nicht mehr ausführen. Als es ihr etwas besser ging, nahm sie gerne wieder an den Treffen teil. Frau Mertins verstarb am 19. Januar 2020 im Alter von 82 Jahren.

Michael Nitzke

ZENTRUM FÜR HOCHWERTIGE ZAHNHEILKUNDE & PRÄVENTION

Dr. Natalie Haarmann

Zentrum für zahnärztliche Prävention

Dentalhygiene
Parodontitistherapie
Individualprophylaxe auch für Kinder und Senioren
Antibakterielle photodynamische Therapie
Zahnversiegelungen
Bleaching

Zentrum für hochwertige Zahnheilkunde

Kronen und Inlays aus Vollkeramik in nur einer Sitzung
Optische Abformungen
3D-Implantationen
Lasergestützte Zahnmedizin
Endodontie
Funktionsanalyse

Kontakt:
Hagener Straße 374
44229 Dortmund
Tel. 02 31 – 5 30 64 10
Fax 02 31 – 5 30 64 11
info@dr-haarmann.de
www.dr-haarmann.de

Sprechzeiten:
Mo - Do 8.00 - 20.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Im Gemeindehaus Brünninghausen, Am Hombruchsfeld 77, läuft in der Regel am 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr ein Film, der zum Nachdenken und zum Gespräch anregen soll. Hierzu bietet die „Gute Stube“ des Gemeindehauses eine gemütliche Atmosphäre.
Aus Wettbewerbsgründen sind die Filmtitel der Druckausgabe vorbehalten, die Sie im Gemeindebüro erhalten.

Helmut Gelück

7. April 2020

Ende der 1970-er-Jahre ist Ron Stallworth der erste schwarze Polizist in Colorado Springs. Er versucht, den Klan zu unterwandern. Dafür meldet er sich auf eine Zeitungsannonce, in der nach neuen Mitgliedern gesucht wird. Als Antwort erhält Stallworth eine persönliche Einladung.
Da der schwarze Polizist nicht persönlich beim Klan erscheinen kann, sucht er Unterstützung bei dem Undercover-Agenten Flip aus dem Drogendezernat. Der Plan geht auf: Während Flip bei den Treffen auftritt, hält Stallworth telefonisch Kontakt zum Klan. Gemeinsam gelingt es ihnen, den Geheimbund zu unterwandern.

Biografie, Krimi, USA 2018, 1 Std. 16 Min.

5. Mai 2020

Der Gärtner Schorsch ist pleite. Von seiner Familie kann er da keine Hilfe erwarten. Der Vater grantelt durchs Gemüsebeet, die Tochter will an die Kunstakademie und mit Ehefrau Monika klappt es ohnehin schon lange nicht mehr. Schließlich will Schorsch einfach alles zurücklassen. In seinem Kleinflugzeug startet er durch und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise. Unterwegs lernt er immer wieder unterschiedliche Menschen kennen und langsam erkennt Schorsch, dass es ganz so schlimm vielleicht doch nicht um ihn bestellt ist.

Komödie, Drama, Deutschland 2018, 1 Std. 57 Min.

praxis am
Rombergpark

Dirk Fiedler
Physiotherapeut/Osteopraktiker
Heilpraktiker Physiotherapie

Kühnstraße 7 · 44225 Dortmund
Telefon 0231 7903657
Mobil 0178 9730018
www.physiofiedler.info
info@physiofiedler.info

2. Juni 2020

Ruhrpott-Experte Adolf Winkelmann schildert, wie Anfang der 1960-er-Jahre ein sensibler zwölfjähriger Bergmannssohn im Ruhrgebiet Höhen und Tiefen seines beengenden Familien- und Alltagslebens durchlebt. Einfühlsame Verfilmung des gleichnamigen Romans von Ralf Rothmann. Eine Ruhrgebietschronik, die als Mentalitätsbeschreibung einer Region, aber auch als sensible Leidens- und Aufbruchsgeschichte einer Kindheit überzeugt.

Drama, Deutschland 2019, 2 Std.

Familienfreizeit in den Herbstferien

*Die diesjährige Familienfreizeit führt uns in der zweiten Herbstferienwoche vom 17. bis 24. Oktober ins Oberbergische Land. Untergebracht sind wir im Naturfreundehaus Käte Strobel, dem Familien-Ferien-Zentrum Lieberhausen (*www.kaete-strobel-haus.de*).*

Es liegt am höchsten Berg der Homert (519 m ü. NHN) zwischen Gummersbach und Meinerzhagen, umgeben von Wald und Wiesen, eingebettet in eine schöne und vor allem abgelegene Landschaft.

Das Haus besitzt ein eigenes Hallenbad, eine Sauna, eine Kegelbahn, einen Tischtennisraum und großzügige Gruppenräume. Es gibt eine weitläufige Außenanlage mit Spiel- und Bolzplatz, dazu viele weitere Aktions- und Ausflugsmöglichkeiten in der näheren und weiteren Umgebung.

So werden wir nach Lust, Laune und Wetter unser eigenes Programm zusammenstellen.

Reserviert ist für 25 Personen – wer sich schnell entscheidet, ist dabei! Die An- und Abreise erfolgt mit Privat-PKWs.

Nähere Informationen zu den Kosten bei Dagmar Krügel-Ladinig. Anmeldungen ab sofort im Gemeindebüro.

Dagmar Krügel-Ladinig

Rechtsanwalt
Andreas Möhring

Mitglied im Deutschen Anwalt Verein (DAV) und Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.
Mitglied Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsrechtsanwälte im DAV
Mitglied der Rechtsanwaltskammer Hamm

Am Flinsbach 4
44229 Dortmund
Telefon: 9 41 72 52
Telefax: 97 10 05 28
Mobil: 0172 / 588 62 49
E-Mail: info@ra-moehring.de
Internet: www.ra-moehring.de

Miet- und Pachtrecht
Nachbarrecht
Straf- und Strafverfahrensrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht

FRANK+SCHULTZ
IMMOBILIEN

IHRE KOSTENLOSE WERTANALYSE VOM PROFI

Am Klusenberg 260 | 44265 Dortmund | T 0231 22388830

www.frank-schultz.immobilien | info@fsiv.de

Verabschiedung Frau Adelheid Steponat

Frau Adelheid Steponat, Leiterin des Kindergartens „Am Hombruchsfeld“, geht im Sommer nach 44 Jahren in den Ruhestand

KL: Liebe Frau Steponat, Sie sind seit Oktober 1976 Leiterin des evangelischen Kindergartens „Am Hombruchsfeld“. Wo waren Sie davor tätig?

AS: Ich habe in einer katholischen Einrichtung in Körne ein Anerkennungsjahr gemacht und als Erzieherin gearbeitet. Als ein Leitungswechsel anstand, hätte ich als Evangelische keine Chance gehabt, die Stelle zu bekommen. So habe ich mich – noch relativ jung – in Brünninghausen beworben.

KL: Hier im Gemeindezentrum haben Sie in vier Jahrzehnten Pfarrer/innen kommen und gehen sehen. Konzepte und Rahmenbedingungen haben sich verändert, ehemalige Kindergartenkinder sind selbst Eltern geworden. Ist der Kindergarten so etwas wie ein „Fels in der Brandung“?

AS: Anfangs gab es hier im Haus ja noch eine Gemeindeschwesterwohnung. Wenn die Diakonisse in der blauen Gruppe auftauchte, da standen die Kinder aber stramm! Später kam das Gemeindebüro in die Schwesternwohnung. In den CLevER-Räumen war die Küsterwohnung, und die Pfarrerdienstwohnung ist ja auch nebenan.

Früher sind wir als Kindergarten oft zu den voll besetzten Frauenhilfsnachmittagen dazugekommen und haben beispielsweise ein kleines Stück aufgeführt. Die räumliche Nähe war und ist ein klarer Vorteil, auch wenn sich personell und baulich immer wieder etwas verändert hat.

Schön war die Zeit, als wir noch den Regenbogenraum unter dem Dach für einen Teil der Gruppen nutzen konnten. Gern erinnere ich mich auch an die Neugestaltung des Außengeländes.

KL: Gab es auch konzeptionelle Veränderungen?

AS: Die staatlichen Vorgaben und die des Trägerverbundes[1] bringen viel mehr Schreibarbeit mit sich. Alles – vom

Entwicklungsbogen bis zum Eltergespräch – muss dokumentiert werden, das nimmt sehr viel Zeit in Anspruch.

Der Verbund als Kontrollinstanz macht viele Wege einfacher. Allerdings sind wir nun auch bezüglich der Qualifizierungsmaßnahmen gefordert.

KL Was hat sich im Laufe der Jahre auf dem Gebiet der Religionspädagogik getan?

AS: Wir haben uns immer gewünscht, von den Pfarrern diesbezüglich begleitet zu werden. Früher hat man Geschichten vorgelesen, an der Stellwand mit Pappfiguren oder mit Dias erzählt. Heute arbeitet man mehr mit Bodenlegematerialien. Wir sind immer froh über neue Ideen.

KL: Stichwort multireligiöse Erziehung …

AS: Wir sind eine evangelische Einrichtung. Alle nicht-evangelischen Familien sind eingeladen, an den religionspädagogischen Angeboten teilzunehmen. Andersherum profitieren wir alle davon, wenn beispielsweise ein muslimisches Kind von

[1] *Seit 1. August 2008 sind mittlerweile 65 evangelische Tageseinrichtungen für Kinder im Trägerverbund des Kirchenkreises Dortmund.*

seiner Glaubenspraxis, beispielsweise vom Beten oder vom Zuckerfest erzählt.

KL: Heute geht der Trend zur Ganztagsbetreuung. Auch wir werden ja zukünftig eine neue evangelische Einrichtung bekommen mit U3-Betreuung.

AS: Für uns als Personal waren die geteilten Öffnungszeiten angenehmer. Zwischen 12 und 14 Uhr war kein Kind in der Einrichtung. Wir hatten jeweils 30 Minuten Pause und konnten dann bis um 14 Uhr vor- oder nachbereitende Arbeiten erledigen.

KL: Und was ist für die Kinder besser?

AS: Heute sind nicht arbeitende Mütter die Ausnahme. Früher wurde in vielen Familien mittags warm gegessen; es gab andere Familienstrukturen. Zwar sind die Kinder heute selbständiger, aber meiner Meinung nach sind viele mit einer Ganztagsbetreuung überfordert. Umso wichtiger ist es, dass die Kinder eine feste Bezugsperson in der Einrichtung haben.

KL: Nun wird der neue Kindergarten ja auch Kleinkind-, Bewegungs- und Schlafräume haben. Welche pädagogischen Anforderungen kommen da auf ihre jüngeren Kolleg/innen zu?

AS: Der Beruf der Erzieherin ist umfangreicher geworden– nicht nur im Blick auf die U3-Betreuung und neue Materialien.

KL: Und es ist wichtig, dass Sie alle gut zusammenarbeiten …

AS: Natürlich. Deshalb wünsche ich meinem Team zunächst einmal eine gute neue Leitung. Wichtig ist, dass sich dann alle in ihre neuen Rollen einfinden und sich in der neuen Einrichtung bald zuhause fühlen.

KL: Hätte es Sie nicht gereizt, den Wechsel in ein völlig neues, modernes Gebäude noch mitzugestalten?

AS: Vor 4–5 Jahren vielleicht schon. Doch all das kostet auch viel Kraft. Ich bin froh, dass das nun andere machen.

KL: Dann kommt der Schnitt nach 44 Jahren doch passend?

AS: Ich möchte der Gemeinde auch weiterhin ehrenamtlich erhalten bleiben. Zwar wohne ich in Hörde, habe mich aber von Anfang an zu dieser Gemeinde zugehörig gefühlt, weil ich hier soviel Arbeits- und Lebenszeit verbracht habe und sehr viele Menschen kenne.

KL: Frau Steponat, Sie sind uns hier immer herzlich willkommen! Ich hätte da auch schon Ideen … Doch nun steht erst einmal die berufsfreie Zeit an. Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

AS (lacht): Im Urlaub!

KL: Erst dann?

AS: Es gibt so Vieles, was ich zuerst zuhause erledigen möchte und muss.

KL: Dafür und während der letzten Berufswochen möge Gottes segnende Hand Sie begleiten, damit der neue Lebensabschnitt gelingt!

Übrigens: Adelheid Steponat wird am 28. Juni um 11 Uhr im Gottesdienst in Brünninghausen feierlich in den Ruhestand verabschiedet und so von ihrem Dienst entpflichtet.
Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Frau Steponat bei einem kleinen Empfang gute Wünsche mit auf den Weg zu geben.

Dagmar Krügel-Ladinig

Neuer Kindergarten für Brünninghausen

Im Philippusbrief vom August 2018 wurde ab Seite 14 das neue Konzept für Brünninghausen geschildert. Dieses wird so weiterverfolgt.

Allerdings können die geplanten Reihenhäuser in absehbarer Zeit noch nicht errichtet werden. Dafür sind jetzt vorbereitende Arbeiten, Vermessung, Bodenprüfungen für den neuen Kindergarten begonnen worden, der entlang der Stockumer Straße geplant ist. Der Bau wird errichtet, wenn die nötigen kirchlichen und kommunalen Genehmigungen erteilt worden sind. Der neue Kindergarten wird eine moderne Betreuung für Unterdreijährige enthalten und eine ausreichende Anzahl von Gruppenräumen für den gestiegenen Bedarf im Stadtbezirk. Mit dem neuen Gebäude verbunden ist ein Pfarrbüro mit einem mittelgroßen Besprechungsraum. Diese Räume erhält die Gemeinde durch den zu schließenden Erbbaurechtsvertrag mietfrei. Der neue Kindergarten wird, wie der bisherige, durch die Gemeinsame Trägerschaft im Kirchenkreis betrieben.

Weiterhin ist geplant, das bisherige Gemeindezentrum durch einen Neubau zu ersetzen, der durch „bethel.regional“ als Wohneinrichtung für schwer hirngeschädigte Menschen errichtet wird. Es sollen dabei Räumlichkeiten für tagesgestaltende Angebote vorgesehen werden, die von der Gemeinde kostenfrei für Gottesdienste, Gruppen, Kreise und Veranstaltungen genutzt werden können. Einzelne Jugendtreffen können sicherlich nach Absprache hier stattfinden. Räumlichkeiten, die ausschließlich und allein nur durch Jugendarbeit genutzt werden können, sieht das Projekt allerdings nicht vor. Räume für Jugendarbeit sind in den beiden beteiligten Gemeinden der gemeinsamen Jugendarbeit in anderen Gemeindehäusern vorhanden oder können dort hergerichtet werden.

Ziel des ganzen Projektes ist, die Gemeindearbeit im Bezirk zu profilieren, zu konzentrieren und in großen Teilen fortzuführen, Kosten zu vermeiden und gleichzeitig Einnahmen durch Erbpacht zu erzielen. So entsteht ein neuer kirchlicher Ort mit bedarfsgerechtem neuen Kindergarten, einem Standort für die Bezirkspfarrerin und einer diakonisch-sozialen Einrichtung, die daran interessiert ist, dass in ihrem Hause regelmäßige Gottesdienste und zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden.

Michael Nitzke

Ich doch nicht!?

Ein kleiner Satz mit weitreichender Bedeutung.

Je nach Ausdruck und Betonung kann man die Gefühlslage eines Menschen: traurig, abwertend oder bedauernd erkennen.

Ich **doch** nicht – Schon wieder bin ich übergangen worden, man hat meine Bedürfnisse nicht wahrgenommen.

Ich doch nicht – Ich bin mir keiner Schuld bewusst, ich möchte nicht die Verantwortung tragen.

Ich doch **nicht** – Ich habe keine Lust.

So wie Sie beim Lesen dieser drei Worte genau überlegen mussten, stehen wir im Kindergarten jeden Tag vor der Herausforderung, aus Gestik, Mimik und Gesprächen herauszufinden, wie wir jedem einzelnen Kind gerecht werden können.

Eine schwierige Aufgabe, der wir uns aber täglich neu und voller Tatendrang gerne stellen.

Cornelia Raatz, Kindergarten Kirchhörde

PILS PICKER Jazzband

Pfingstsonntag: 31. Mai 2020 von 20 bis 23 Uhr – Die Nacht der offenen Kirchen

Mit der Pilspicker-Jazz-Band – Musik in der Kirche, Snacks und Getränke auf dem Kirchplatz

Im Oktober 2019 feierte die Pilspicker-Jazzband ihr 50-jähriges Jubiläum im Jazzclub domicil. Beim Spiel der Band auf der Bühne im großen Saal liefen einige wenige Bilder von Highlights aus 50 Jahren Bandgeschichte über die Leinwand, darunter zwei Fotos von Auftritten der Band bei der Kirchen-Nacht in unserer Patrokluskirche. Ein Zeichen, dass es den Musiker wirklich bei uns gefällt. Seien auch Sie wieder bei der Kirchen-Nacht am Pfingstsonntagabend dabei. Eintritt frei.

Bitte Termin vormerken:
Samstag 19. bis Sonntag 20. September 2020

Philippusfest in Kirchhörde

Die Pilspicker-Jazzband spielt Samstag von 18 – 20 Uhr. Am Samstag-Nachmittag Spiel und Spaß rund um die Patrokluskirche.
Am Sonntag-Morgen: Gottesdienst in der Patrokluskirche.

Michael Nitzke

Philippus lädt ein:
Freitag, 15. Mai 2020

OHRWURM SINGEN

in Kirchhörde, Wunnenbergstraße 1

ab 18:30, für 10 € - Anmeldung unter:

www.ohrwurmsingen.de

Adventsfeier Frauenhilfe
Kirchhörde Nord

Offene Adventsfeier
Kirchhörde Nord

Adventsfeier Seniorentreff
Kirchhörde-Bittermark

Gemeinde feiert

Weihnachtsmusical
'des Philippus-Kinderchors
„Das Geschenk des Himmels“

Kirchhörder Serenaden
am 17.11.2019

Gemeinde feiert

Jahresempfang

Kindergarten-
Kinderbibelwoche
„Jesus ist für uns da“

Gemeinde unterwegs

Konfifreizeit Kirchhörde: Alte Synagoge Essen

Familienfreizeit auf Juist 12.–19.10.2019

Ehrenamtlich mitarbeiten? – Ich doch (nicht)

Das Ehrenamt ist ein Begriff aus früheren Zeiten, der aber noch häufig Verwendung findet. Heute sagen wir dazu „freiwillig mitarbeiten". Was verbirgt sich dahinter und warum machen Menschen das? Wie kann man freiwillig mitarbeiten?

Was ist Ehrenamt?

Ehrenamt wird auch als bürgerschaftliches Engagement bezeichnet. Eine gesetzliche Definition von Ehrenamt gibt es nicht. Grob kann man sagen, dass es eine Tätigkeit ist, die freiwillig, gemeinwohlorientiert und unentgeltlich erfolgt. Menschen die irgendwo freiwillig mitarbeiten, tun dies in der Regel, weil ihnen eine Sache besonders am Herzen liegt und sie sich deshalb engagieren möchten.

Warum Ehrenamt?

Wer freiwillig als „Ehrenamtlicher" mitarbeitet, erfüllt eine soziale Aufgabe und bringt seine Interessen in die Gesellschaft ein. Die größten Tätigkeitsbereiche findet man in den Feldern Sport, Kultur und Musik, Freizeit, Gesundheit, Soziales, Schule, Kindergarten, Bildungsarbeit, Umweltschutz, Naturschutz, Tierschutz, in der Politik, Kirche, Justiz oder bei den Unfall- und Rettungsdiensten.

Wer ein Ehrenamt ausüben möchte, sollte sich fragen: warum möchte ich ehrenamtlich tätig werden? Hier sollte man nach seinem eigenen Interesse forschen. Denn das ist wichtig. Die Träger erwarten nämlich dieses Interesse und die sich daraus ergebende Verlässlichkeit. Wichtig ist auch, dass die eigenen Erwartungen in die ehrenamtliche Tätigkeit geäußert werden, etwa der Umfang, die Art und die Zeiten der Tätigkeit. Klarheit muss auch über den Ersatz von Aufwendungen, über Versicherungsschutz und Fortbildungsmöglichkeiten bestehen.

Ohne freiwillig mitarbeitende Menschen könnte es in unserer Kirche längst nicht so viele verschiedene Angebote für unterschiedliche Interessen geben. Aber nicht nur das Engagement für Andere spielt eine Rolle. Wer ehrenamtlich engagiert ist, bereichert in der Regel auch sein eigenes Leben und lernt viel. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit liegt das Lernfeld meist im Bereich der sozialen Kompetenzen, aber auch in anderen persönlichkeitsbildenden Bereichen. Und es macht Spaß!

Wie kann man freiwillig mitarbeiten?

Mitarbeiterinnen im Bereich unserer Kinder- und Jugendarbeit, die gerne Angebote für Kinder- und Jugendliche machen wollen, erhalten von uns eine Grundlagenschulung. Diese unterteilt sich in Grund- und Aufbaukurs. Dort lernt man neben rechtlichen Fragen auch viel über den pädagogischen Umgang und Konfliktverhalten. Man lernt Spiele kennen und trifft Gleichgesinnte. In der Gemeinde kann man sich darüber hinaus im Besuchsdienst, bei der Gestaltung des Gemeindebriefes und in vielen anderen Bereichen engagieren. Aktuell suchen wir von der Jugendarbeit für unseren BücherDingens dringend motivierte Menschen (siehe Kasten).

Stefan Zuschlag

Wir sind ein engagiertes Team aus Menschen aller Altersgruppen, die Freude am Lesen haben und diese Freude anderen Menschen vermitteln wollen. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin Gleichgesinnte

freiw. Mitarbeitende (m/w/d) in unserem BücherDingens

Der BücherDingens ist ein Buchladen im Dortmunder Ortsteil Eichlinghofen, der gebrauchte, gespendete Bücher verkauft, um mit dem Erlös die kirchliche Jugendarbeit CLEVER zu unterstützen. Wir sortieren die Bücher thematisch und nehmen sie in unseren Computer auf. Darum suchen wir Menschen, die:

- gerne Freitags und/oder Samstags in unserem Ladenlokal Bücher verkaufen
- Freude an Büchern haben
- keine Angst vor dem Umgang mit einem Computer haben
- gerne mit neuen Menschen in Kontakt kommen möchten
- Spaß haben am Bücher sortieren

Interesse? Dann melden Sie sich im CLEVER Kinder- und Jugendbüro bei Kathrin Glomb oder Stefan Zuschlag unter der Rufnummer 0231 - 79 03 655 oder per Mail an info@cleverjugend.de. Wir freuen uns auf ein Kennenlernen!

www.cleverjugend.de
CLEVER
Evangelische Jugend Südwest @ Philippus

„Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“ *(United4Rescue.com)*

„So sprach der Herr Zebaoth: Richtet recht, und ein jeder erweise seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit, und bedrückt nicht die Witwen, Waisen, Fremdlinge und Armen, und denke keiner gegen seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen!“ Sach 7, 9 – 10

Barmherzig und gütig sollen wir sein. Wenn man in den Medien aber hört, dass wieder einmal ein Schiff im Mittelmeer mit Flüchtlingen nicht anlegen durfte, dann hat das mit Barmherzigkeit und Güte nichts zu tun. Diese Nachrichten sind erschütternd. Als Einzelperson fragt man sich oft: Wie kann man helfen? Wie kann man etwas dagegen unternehmen?

Die Idee, dass sich die evangelische Kirche an der Rettung von Flüchtlingen beteiligt, geht auf eine Initiative des evangelischen Kirchentages vom Juni 2019 in Dortmund zurück. Im November wurde dann das Bündnis „United4Rescue“ gegründet. Es hat derzeit rund 150 Bündnispartner. Darunter sind neben der EKD Organisationen wie die AWO, Diakonische Werke und Landeskirchen sowie einzelne Kirchengemeinden und Privatpersonen (beispielsweise Wim Wenders und die Band Revolverheld).

„United4Rescue“ hat am 31.01.2020 den Zuschlag für das ehemalige Kieler Forschungsschiff „Poseidon“ für die geplanten Rettungen im Mittelmeer erhalten. Es sind noch einige Umbauten notwendig, wie zum Beispiel eine Krankenstation. Das Schiff soll voraussichtlich Ostern in See stechen.

„United4Rescue – Gemeinsam Retten!“ kritisiert die Kriminalisierung der Seenotrettung und fordert faire Asylverfahren. Das Projekt ist auf mindestens drei Jahre angelegt.

In unserer Kinder- und Jugendarbeit ist es uns sehr wichtig zu zeigen, dass wir gegenüber dieser Unmenschlichkeit im Mittelmeer nicht machtlos sind. Wir möchten zeigen, dass es sehr wohl möglich ist, aus der Ferne Barmherzigkeit und Güte zu unterstützen. Daher sind wir, die Evangelische CLevER-Jugend der Kirchengemeinden Philippus und Südwest, ebenfalls Bündnispartner geworden.

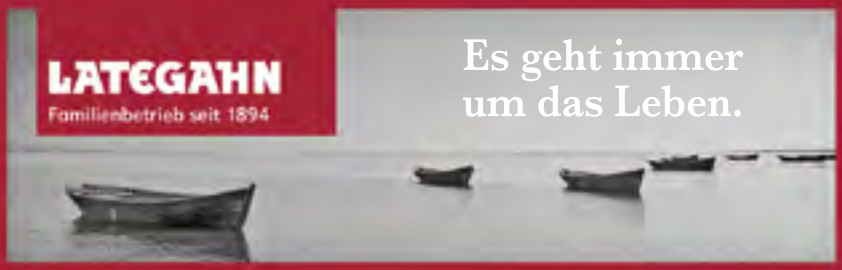
Am Freitag, den 05.06.2020, werden wir um 19 Uhr einen Jugendgottesdienst mit dem Thema „#WIRSCHICKEN*EINSCHIFF*“ in der Kirche am Markt in Hombruch veranstalten, um auf das Projekt aufmerksam zu machen und es zu unterstützen. Wir würden uns freuen, wenn Sie vorbei schauen!

Kathrin Glomb

CLEVER-Jugend

Konfirmation 2020

Aus Datenschutzgründen sind die Informationen zu Konfirmandinnen und Konfirmanden der Druckausgabe vorbehalten, die Sie im Gemeindebüro erhalten. Bitte entnehmen Sie die Termine dem Gottesdienstplan auf Seite 22f.



Offenes Trauercafé „Wege zurück ins Leben"
Willkommen ist JEDER,
der um einen lieben Menschen trauert.
Die Treffen finden im wöchentlichen Wechsel
in Dortmund und Schwerte,
jeweils im Café Begegnung statt.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Die nächsten Termine:
Dortmund-Hörde, Hochofenstr. 16,
Mittwoch, 18.03.2020 ab 15.30 Uhr
Schwerte, Rathausstr. 14a,
Donnerstag, 12.03.2020 ab 16.15 Uhr:
danach weiter jeweils im 14-tägigen Rhythmus

Melange im Café Begegnung
Sonntag, 29.03.2020
„Ein bisschen Morden" - Krimi-Kabarett
mit Kriszti Kiss Café Begegnung,
Hochofenstr. 16, 44263 Dortmund-Hörde
Eintritt 18 Euro inkl. Bewirtung,
Anmeldung unter Telefon 41 11 22
Einlass: 10.00 Uhr, Beginn 11.00 Uhr.

Sonntag, 26.04.2020
Jahrhundert-Lacher -Deutsche Humoristen
1900-2000 mit Michael Dreesen
Café Begegnung,
Hochofenstr. 16, 44263 Dortmund-Hörde
Eintritt 18 Euro inkl. Bewirtung,
Anmeldung unter Telefon 41 11 22
Einlass: 10.00 Uhr, Beginn 11.00 Uhr

www.lategahn.de

Folgen Sie uns zu
www.facebook.com/
BestattungenLategahn

Hochofenstraße 12
44263 Dortmund-Hörde
Telefon 0231 411122
info@lategahn.de

Rathausstraße 14 a
58239 Schwerte
Telefon 02304 16185
schwerte@lategahn.de

Impressum

Die nächste Ausgabe
... erscheint im Juli 2020 zum
Thema „Glauben und Handeln".
Redaktionsschluss ist der 5. Mai 2020.

Herausgeber
Evangelische Philippus-
Kirchengemeinde Dortmund

Redaktion
U. Kappel (Vors.), H. Dommer, H. Gelück,
M. Nitzke, P. Y. Sandau, K. Tinnefeld

Layout
P. Y. Sandau, K. Tinnefeld

Fotografien
C. Brough/RGBStock.com, J. Drewenskus,
Essam/flickr.com, Ev. Kirchenkreis
Unna, H. Gelück (2), U. Kappel (5),
T. Lezsófi/pixabay, R. Linder/RGBStock.
com (14), M. Nitzke (14), privat (6),
D. Ritter/stock.xchng (2), S. Schüßler (2),
SCM Verlagsgruppe, SnapStock/
pixabay, A. Steponat (2), Suhrkamp
Verlag, A. ter Veen, K. Tinnefeld (3),
K. u. S. Tinnefeld (37), M. Wickett/
RGBStock.com (2), L. Wiggeshoff (2)

Anzeigen-Vertrieb
Michael Nitzke

Kontakt
philippusbrief@philippusdo.de

Druck
Koffler DruckManagement GmbH, Dortmund

Wir sind für Sie da!

Telefon (0231) 736464
Telefax (0231) 7923873
E-Mail info@philippusdo.de
Web www.philippusdo.de
Adressen ➠ Seite 18

Gemeindeleben unter Eingrenzung der Verbreitung des Corona-Virus

Bei Drucklegung war noch nicht bekannt, ob alle in diesem Heft genannten Termine stattfinden können. Bitte informieren Sie sich auch unter
www.philippusdo.de

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund ✳ Wunnenbergstraße 1 ✳ 44229 Dortmund

Pfarrerinnen und Pfarrer

Brünninghausen:
Dagmar Krügel-Ladinig 790 36 53
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
dagmar.kruegel-ladinig@philippusdo.de

Kirchhörde:
Michael Nitzke 73 71 57
Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO
michael.nitzke@philippusdo.de

Bittermark und Löttringhausen (bis 29.4.):
Dr. Karsten Schneider 979 76 32
Spissenagelstraße 25, 44229 DO
karsten.schneider@philippusdo.de

Hermann-Keiner-Haus, Minna-Sattler-Zentrum, Erna-David-Zentrum:
Andreas Garpow 222 66 86
andreas_garpow@philippusdo.de

Wohnstift Augustinum:
Reinhold Koch 73 81 – 814
Kirchhörder Straße 101, 44229 DO
reinhold.koch@philippusdo.de

Friedhofsverwaltung

Ev. Kirchenkreis Dortmund, Kreiskirchenamt, Abteilung 1, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund

Monika Falk Telefon 84 94 – 521
monika.falk@ekkdo.de Telefax 84 94 – 525

MO – DO 9 – 13 Uhr

Telefonseelsorge 08 00 / 111 01 11
Kinder-Not-Telefon 08 00 / 111 03 33

Küsterinnen und Küster

Brünninghausen:
Heike Bröckelmann 77 28 73

Kirchhörde:
Patrick Krull 01 75 / 718 10 98
patrick.krull@philippusdo.de

Löttringhausen:
Sabine Hollinderbäumer 97 10 04 25
sabine.hollinderbaeumer@philippusdo.de

Gemeindebüro

Brünninghausen: Heike Gesing
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
heike.gesing@philippusdo.de
Telefon 71 31 60 Telefax 790 36 54
DI 14 – 16 Uhr

Kirchhörde: Heike Gesing
Wunnenbergstraße 1, 44229 DO
heike.gesing@philippusdo.de
Telefon 73 64 64 Telefax 792 38 73
DI + FR 10 – 12 Uhr, MI 16 – 18 Uhr

Löttringhausen: Stefanie Keuntje
Kruckeler Straße 16, 44229 DO
stefanie.keuntje@philippusdo.de
Telefon 97 10 04 20 Telefax 97 10 04 23
DI + DO 17 – 18.30 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33XXX
IBAN DE45 4405 0199 0391 0024 36
Bei Spenden geben Sie bitte
Ihre Anschrift im Verwendungszweck an

Orgelmusik

Brünninghausen und Löttringhausen:
Britta von Domarus 63 30 44
britta.von.domarus@philippusdo.de

Kirchhörde:
Rahel Rosenbaum 01 76 / 39 13 43 25
rahel.rosenbaum@philippusdo.de

Kinder- und Jugendbüro CLevER

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
www.CLevERjugend.de 790 36 55
info@CLevERjugend.de

Stefan Zuschlag 01 78 / 156 40 78
stefan@CLevERjugend.de

Kathrin Glomb 01 79 / 753 34 87
kathrin@CLevERjugend.de

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
Leitung: Adelheid Steponat
leitung.hombruchsfeld@ekkdo.de

Kirchhörde: 22 20 22 10
Peter-Hille-Straße 11a, 44229 DO
Leitung: Michelle Hesse
leitung.peter-hille@ekkdo.de

Diakoniestation Süd 84 94 – 555

Christa Eickhoff Telefon 43 78 78
Rudolf-Platte-Weg 3, 44263 DO Telefax 41 78 30
pflege-sued@diakoniedortmund.de